



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 M. 50 Pf., einzelne Nummern (Belagblätter) 15 Pf., außerordentlich 18 Pf., die gewöhnliche Beilage für Privatbesitzer a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellungs- und -Angehörige, — 20 Pf., für alle anderen Anzeigen, — im Kleinverkauf 75 Pf. Für die vierte Seite des ersten Blattes bestimmt Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen-Aufnahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 6 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Gieseler, für den Anzeigenteil: Albert Broschert, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Kurab Röhre's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“. Fernsprecher Nr. 55.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### Der Besuch Kaiser Franz Joseph's in Berlin.

Der Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn, Franz Joseph, trifft am 4. Mai in der deutschen Reichshauptstadt ein, um als Freund und Bundesgenosse des deutschen Kaisers Wilhelm II. an der Großjährigkeitsfeier des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm Viktor August Ernst theilzunehmen, welcher am 6. Mai das 18. Lebensjahr vollendet.

Im Jahre 1898 verließ der Kaiser Franz Joseph seinem Pathenkinde zur Konfirmation (am 22. Mai) das Großkreuz des Stephanordens. Das galt damals als ein politisches Ereignis. Man sah darin die Widerlegung aller der Gerüchte über eine augenblickliche Trübung der zwischen den beiden Höfen obwaltenden Stimmungen.

Besonders französische Blätter hatten es sich angelegen sein lassen, Zweifel an der „Unerschütterlichkeit des Dreibundes“ Eingang zu verschaffen. Von Wien aus wurde damals nach Berlin geschrieben: „In Paris wird man sich nun nach dem neuerlichen Beweise der zwischen den beiden Herrscherhäusern bestehenden herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen einen Versuch auf jene falschen Ausstreuungen zu machen wagen. Der Ordensverleihung aber den Zweck beizumessen, daß hierdurch der Eindruck hervorgerufen werden sollte, als handelte es sich darum, den erwähnten Gerüchten entgegenzuwirken, ist wohl unstatthaft; denn einer ausdrücklichen Widerlegung hat das Gerede von den angeblichen Verstimmlungen für ernste Kreise nicht bedurft.“

Der nun bald 70-jährige Kaiser Franz Joseph (am 18. August vollendet er das 70. Jahr) nimmt jetzt wiederum als Pathe des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm an dem bedeutungsvollen Tage persönlichen Antheil, an dem die bürgerliche Mündigkeit seines Pathen erfolgt.

Der Besuch aus diesem freundschaftlichen Anlaß ist zugleich eine formelle Erwidmung des letzten Besuchs Kaiser Wilhelms in Wien, der in den Tagen schwerer Trauer erfolgte, als die Leiche der ermordeten Kaiserin Elisabeth in der Kapuzinergruft beigesetzt wurde.

Wenn der Besuch auch keine speziellen politischen Zwecke verfolgt, so kommt ihm nichtsdestoweniger eine hervorragende politische Bedeutung zu, die ihn weit über den Rahmen eines fürstlichen Familienereignisses hinaushebt. Kaiser Franz Joseph kommt zu uns als der Herrscher des uns eng befreundeten und verbündeten Reiches und sein Besuch bedeutet in einer Zeit, wo mancherlei Ereignisse eine Abschwächung des engen Freundschaftsverhältnisses zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn befürchten zu

lassen schienen, eine neue Bekräftigung dieses Verhältnisses und eine Rundgebung an alle Mächte, daß dies Verhältniß unerschüttert und ungeschwächt fortbesteht. Und die Hoffnung erscheint als begründet, daß dies auch in Zukunft der Fall sein wird, denn beide Länder sind durch



Franz Joseph I.  
Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn.

eine enge Gemeinschaft der Interessen mit einander verbunden und durch die geschichtliche Entwicklung, durch die Gestaltung der politischen Verhältnisse in Europa gleichsam auf einander angewiesen. Oesterreich-Ungarn verbaut dem Bündniß mit Deutschland und im weiteren Sinne dem Dreibundverhältniß seine Machtstellung und seine ungeklärte Entwicklung.

Nicht minder aber ist es nach einem noch heute in voller Gültigkeit befindlichen Ausspruch des Fürsten Bismarck ein Lebensinteresse für das Deutsche Reich, daß Oesterreich-Ungarn als Großmacht erhalten bleibe.

Die unselige Politik, welche die österreischen Regierungen im Laufe der letzten Jahre verfolgten und deren Endziel die Zurückdrängung und Unterdrückung des Deutschthums bildete, welches doch das in erster Linie staats-erhaltende Element in Oesterreich darstellt, ist freilich mit vollem Recht in Deutschland mit Unwillen und mit Erbitterung verfolgt worden, und es wäre unvermeidlich gewesen, daß eine solche selbstmörderische Politik auf die Dauer das enge Band zwischen den beiden verbündeten Reichen gelockert hätte. Wenn auch durch die geschichtliche Entwicklung das politische Band zwischen Deutschland und Oesterreich zerrissen worden ist, so bestehen doch die Bande der Sprache, des Geistes, des Gemüths und der gemeinsamen Kultur fort, und das deutsche Volk verfolgt mit stärkster Theilnahme den Kampf, welchen die acht Millionen Deutschen zwischen der Leitha und dem Bodensee führen, um sich ihr Deutschthum und die ihnen gebührende erste Stellung in dem vielsprachigen Kaiserreich an der Donau erhalten.

Mit aufrichtiger Freude hat es das deutsche Volk wahrgenommen, daß neuerdings in diesen Kämpfen eine für das Deutschthum günstige Wendung eingetreten ist, die hoffentlich von Dauer sein wird. Das Kabinett Rörber ist im Gegensatz zu seinen Vorgängern, welche wähnten, daß sie sich auf die Tschechen, diese staatszerstörenden Elemente, diese grimmigen Gegner des Deutschthums und des Dreibunds, stützen könnten, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Deutschen in Oesterreich die Träger der Kultur wie die Träger des österreichisch-ungarischen Staatsgedankens sind, der ohne die Thätigkeit des Deutschthums niemals hätte verwirklicht werden können. Auch von dem Kaiser Franz Joseph weiß man, daß er von dieser Ueberzeugung erfüllt ist; möge es ihm in Gegenwart und Zukunft vergönnt sein, dieser Ueberzeugung vollen sichtbaren Ausdruck zu geben!

Das Brandenburger Thor prangt heute bereits im Schmuck der Girlanden und Fahnen in den österreischen und ungarischen Farben. In der Mittelpromenade der Linden sind zwischen den Trägermasken der Reichsbaut für Girlanden mit Fahnen und Wimpeln in Schwarz-Gelb und Grün-Weiß-Roth angebracht. In der Siegesallee sind bereits die Anlagen, welche sich zu beiden Seiten der Denkmalsgruppen hinziehen, mit Blumen und Blüthpflanzen geschmückt.

### Deutscher Reichstag.

184. Sitzung am 2. Mai.

Erste Verathung des als „schleuniger“ Antrag vom Abg. Müller-Fulda (Ctr.) eingebrachten Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des Reichsstempelgesetzes. Der Antrag Müller-Fulda erhöht die Stempelabgabe für inländische und ausländische Aktien um 1/2 Proz. und für ausländische Renten- und Schuldverschreibungen von 6 auf 8 pro Mille. Die Steuer auf Rüge wird neu eingeführt (30 M. für Gewerkschaften über 1000 Rüge, 300 M. für Gewerkschaften unter 1000 Rügen). Die Stempelabgabe von Genussscheinen, welche als Ersatz an Stelle erloschener Aktien ausgegeben werden, wird mit 50 Pf. beibehalten, für alle übrigen wird sie erhöht, und zwar für inländische von 3 auf 15 und für ausländische von 5 auf 20 M. Der Steuerfuß für Kauf- und sonstige Anschaffungsgegenstände über ausländische Banknoten, ausländisches Papiergeld und Geldsorten wird mit 2/10 pro Mille beibehalten, dagegen für inländische Renten- und Schuldverschreibungen auf 4 pro Mille, für Kommunalobligationen auf 1 pro Mille und für ländliche und städtische Pfandbriefe auf 2 pro Mille erhöht. Die Steuer auf Lotterieloose wird für inländische Loose von 10 auf 20 und für ausländische auf 25 Proz. erhöht. Die neue Schiffsfrachturkundensteuer (Konnoßementssteuer) wird für ausgehende Schiffe auf 1/2 Proz., mindestens jedoch auf 10 Pf. von jedem Raummeter bezw. von je 1000 Kilo Ladung und für eingehende Schiffe auf 10 M. für ganze Ladungen und auf 20 M. für Stückgüter festgesetzt (von jedem einzelnen Schriftstück). Für den Verkehr in der Nord- und Ostsee wird die Konnoßementssteuer auf die Hälfte ermäßigt. Die Schiffsfrachturkundensteuer, die ebenfalls neu eingeführt wird, soll für die zweite und dritte Kajüte 5 M., sonst 10 M. betragen, aber für den Verkehr in der Nord- und Ostsee um 1/2 ermäßigt werden. Bis zum 1. Juli 1900 soll es jedoch bezüglich aller dieser Steuern bei den bisherigen Sätzen sein. Wenden haben.

In Verbindung damit wird berathen der Antrag Baffermann (natlib.) betr. Abänderung des Zolltarifs dahingehend, daß Biqueure in Gebinden von 180 auf 240, ausländischer Branntwein in Fässern von 125 auf 160, in Flaschen und Krügen und anderen Umschließungen von 180 auf 240, Schaumwein in Flaschen eingehend von 80 auf 120 M. im Zolltarif erhöht werden sollen.

Abg. Müller-Fulda (Centrum) begründete die von ihm vorgeschlagenen Erhöhungen und Erweiterungen des Reichsstempelgesetzes und betonte, daß er von der Voraussicht ausgehe, daß

das Flottentkompromiß im Reichstage genehmigt werde und daß die vorgeschlagenen Steuern nicht die breiten Massen trafen. Abg. Baffermann (natlib.) gründete dann den nationalliberalen Antrag auf Einführung einer Steuer auf Schaumweine etc. und legte dar, daß diese ebenfalls die breiten Massen am wenigsten treffe. Die nationalliberale Fraktion habe sich schließlich, um die auch der Regierung genehme Formulierung des Schiffsfrachtgesetzes zu Stande zu bringen, mit dem vorgeschlagenen Wege einer Vermehrung der Reichseinkommen einverstanden erklärt.

Der Abg. Richter hätte lieber eine direkte Reichseinkommensteuer eingeführt und die Matrimonialbeiträge bei dieser Gelegenheit beseitigt, erklärte aber zum Schluß, daß seine Freunde Allem zustimmen würden, was die Wehrkraft des Landes fördere.

Abg. Richter (fr. Vp.) bemerkt, die Deckung gehe viel zu weit. Der Staatssekretär Frhr. v. Thielmann habe in der Kommission geäußert, seine größte Sorge sei, wo er all das durch die erhöhten Steuern einkommende Geld unterbringen solle. Auf eine Reihe von Jahren im Voraus lasse sich die Frage, ob aus den regelmäßigen Steuern die Kosten der Flotte gedeckt werden können, garnicht beantworten. Auch könne Niemand die Mehrausgaben, die aus Verwendungen für die Kolonien und dergl. möglicherweise erwachsen werden, voraussehen. Was den Antrag Baffermann betreffe, so habe ein Minister einmal gesagt, wenn die Zollbeamten die Qualität der zu verzollenden Getränke untersuchen sollen, könne er nicht garantiren, daß die Beamten ihren Dienst ordnungsmäßig versehen. (Heiterkeit.)

Staatssekretär Frhr. v. Thielmann bestritt, die vom Vorredner erwähnte Aeußerung in der Kommission gethan zu haben. Er habe gesagt, man müsse sich darüber klar werden, daß der Mehretrag aus den erhöhten Steuern in den nächsten Jahren dem Reiche für andere Zwecke zu gute kommen würde.

Abg. Rebel (Soz.) erkennt an, daß die verbündeten Regierungen das frühere Flottengesetz wenigstens so weit achten, daß sie nicht ganz neue Steuern vorgeschlagen haben. Die Flotteninteressen würden freilich am wenigsten davon betroffen. Gegen die Verdoppelung der Lotteriesteuer habe Rebel nichts einzuwenden, er sei ein Gegner der Lotterie selbst.

Abg. Graf Stolberg-Bernigerode (konf.) äußert, wenn die hier beantragten Steuererhöhungen ausreichen, um die Kosten der Flotte zu decken, so erwache aus der Flottenvermehrung doch sicher keine zu große Belastung des Volkes.

Abg. Dr. Hahn (Direktor des Bundes d. Landw.): Eine Verthärkung des Landheeres sei wichtiger als eine Verthärkung der Flotte. Hätte das Reich die Ueberschüsse der Reichsbaut für sich einbehalten, anstatt sie zum Theil in das Ausland fließen zu lassen, so wäre ein großer Theil der für die Flottenvermehrung erforderlichen Mittel bereits vorhanden. Ausländisches Kapital müsse höher besteuert werden, als der Antrag Müller-Fulda vorschlägt.

Abg. v. Kardorff (Rp.): Die Verthärkung der Flotte erparat uns mindestens 100 000 Mann, die wir sonst zur Vertheidigung der Küsten brauchen würden. Auch Fürst Bismarck habe anerkannt, daß Deutschland eine Seemacht werden müsse. Der Reichstag möge die Anträge annehmen, um dem deutschen Volke eine starke Flotte zu geben.

Abg. Dr. Hahn erwidert dem Vorredner, Fürst Bismarck habe durch seine Politik eine ganze Flotte erparat. Die jetzige Regierung werde mit einer noch viel größeren Flotte doch nicht das leisten können, was Fürst Bismarck geleistet habe. (Lachen.) Spricht in sehr erregtem Ton und wird durch großen Lärm und ironische Rufe „Lauter!“ unterbrochen.)

Beide Anträge werden der Budgetkommission überwiesen. Darauf folgte die zweite Verathung der Unfallversicherungsgesetze und zwar zunächst des Gewerbeunfallgesetzes. Die Sozialdemokraten beantragten die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Beihilfen und das Gefährde; ihre Anträge wurden aber abgelehnt und die ersten fünf Paragraphen unverändert angenommen. Donnerstag wird die Verathung fortgesetzt.

Dem Reichstage ging ein Antrag des Abg. v. Ledebow (konf.) zu, der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, spätestens Anfangs der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch die Besteuerung des Sacharins und ähnlicher Süßstoffe in einer der bestehenden Zuckersteuer und der Süßkraft der künstlichen Süßstoffe entsprechenden Höhe gesichert wird.

### Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 65. Sitzung am 2. Mai.

Das Gemeinde-Wahlgesetz wird mit unwesentlichen redaktionellen Veränderungen nach den Beschlüssen der zweiten Lesung endgültig angenommen gegen die Stimmen der National-liberalen. (Die Liberal-konservativen „Korrekturen“ der Vor-



hatten diese für die nationalliberale Partei werthlos gemacht.

Ferner wurde eine Reihe kleiner Vorlagen erledigt: der Gesetzentwurf, der die Beamten der Landesversicherungsanstalten den für die Kommunalbeamten geltenden Disziplinärbestimmungen unterwirft; ferner die Vorlage über die Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover in vermögensrechtlichen Angelegenheiten und die Regulierung des Hochwasserprofils der Weichsel von Gmünd bis Bielefeld. Dann wurde in erster und zweiter Lesung ein freikonservativer Antrag angenommen, der eine Novelle zum Rentengutgesetz verlangt, um die Abfindung auf mittleren und kleineren Rentengütern ruhender Läden durch Vermittelung der Rentenbanken zu ermöglichen. Ferner wurde, und zwar in Gestalt einer Resolution, der Regierung der schon einmal durchgesetzte Antrag des Grafen Kanitz zur Berücksichtigung überwiesen, daß bei Bildung von Rentengütern auch die Ortspolizeibehörden und Kreisaußschüsse und nicht nur allein die General-Kommission ihre Zustimmung geben sollen.

Heute, Donnerstag, stehen wieder einige kleine Vorlagen auf der Tagesordnung.

Die nächste Sitzung des Herrenhauses ist auf den 9. Mai anberaumt. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stehen das Gesetz über die Bildung von Parochialverbänden für die evangelisch-lutherische Kirche der Provinz Hannover und Berichte über Denkschriften und Rechnungssachen. — Dem Herrenhause ist von der Regierung ein Nachweis zugegangen über die Verwendung der bisher bewilligten 5 Millionen Mark zur Errichtung von landwirtschaftlichen Getreidelagerhäusern. Danach ist in 24 Getreidelagerhäusern der Betrieb eröffnet, darunter 10 in Pommern, 1 in Westpreußen, 1 in Posen und 1 in Schlesien, das Versuchsgetreidelagerhaus in Berlin, 1 in Sachsen, 2 in Hannover, 2 in Westfalen, 5 im Regierungsbezirk Rassel. In 2 Lagerhäusern in Gallien in Pommern und Nordhausen in Sachsen soll der Betrieb demnächst eröffnet werden. 2 Gebäude werden jetzt ausgeführt in Pommern und in Elbst in Ostpreußen. Für das Getreidelagerhaus in Falkenburg in Pommern wird die Ausführung vorbereitet. Die Verhandlungen über ein Getreidelagerhaus in Rastenburg in Ostpreußen sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

In dem Berichte heißt es ferner: „Ueber die Erfolge, welche mit dem Betriebe der Getreidelagerhäuser erzielt worden sind, hat sich naturgemäß ein zuverlässiges und abschließendes Urtheil noch nicht gewinnen lassen. Die Zeit des Betriebes der einzelnen Getreidelagerhäuser (bei manchen noch nicht ein volles Geschäftsjahr) war hierfür zu kurz, so daß ein Urtheil verfrüht sein würde. Erst nach einer Reihe von Jahren wird sich übersehen lassen, ob und in welchem Umfange die von den Getreidelagerhäusern erhofften Vortheile eintreten werden, und ob die auf diesem Wege angestrebte bessere Organisation des Angebotes des inländischen Getreides und der Getreidelagerung eine höhere Verwerthung dieses wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnisses zu gewährleisten im Stande sein wird.“

Im Abgeordnetenhaus brachte der Abg. Krause (Dawillen, Kreis Memel) den Antrag ein, das Haus wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, für den baldigen Ausbau der Südermole bei Memel die erforderlichen Mittel verfügbar zu machen.

### Der südafrikanische Krieg.

Die Burengefangenschaft begab sich Mittwoch Nachmittag, nachdem sie den holländischen Ministern Abschiedsbefehle abgehakt hatte, nach Rotterdam, wo sie sich nach Amerika einschiffen wird. Am Bahnhof war eine große Volksmenge versammelt, welche die Herren freudig begrüßte. Eine Abtheilung der „Südafrikanischen Vereinigung“ übergab ihnen eine silberne Friedenspalme; Fischer und Wolmarans dankten für den sympathischen Empfang, der ihnen im Haag zu Theil geworden war.

Aus Thabanchu (Stilich von Bloemfontein) meldet das „Reutersche Bureau“ vom 1. Mai:

Die britische Infanteriedivision des Generals Hamilton war gestern und heute in einen Kampf verwickelt, um den Durchgang durch den Houtnek-Paß nordwärts zu erzwingen. Der Feind hatte eine Stellung auf den Höhen besetzt, welche das Gelände an den Seiten des PASSES beherrschten. Der Feind wurde angegriffen und mußte sich zurückziehen und den Durchgang freilegen. Das aufgenommene englische Lager wird jetzt von auf den Bergen stehenden Burenabtheilungen beschossen, so daß es nötig ist, dasselbe an einen sichereren Platz zu verlegen.

Bei dem ersten Gefecht bei Houtnek (30. April) betrugen die Verluste der unter General Hamilton stehenden britischen Truppen: Zwei Offiziere und ein Soldat todt, sechs Offiziere theils verwundet, theils vermisst und 15 Mann theils verwundet, theils vermisst.

Die Engländer hatten jetzt eine lange, kurvenförmige Stellung östlich von Thabanchu bis südlich von Winburg besetzt. Ihre Stärke beträgt etwa 18000 Mann, die der Buren etwa 6000 Mann. Man glaubt in London, Lord Roberts werde einen neuen „Umzingelungsversuch“ machen.

Die Pariser Zeitung „Liberté“ veröffentlicht den letzten Brief des bei Voshof gefallenen Obersten de Villebois-Mareuil vor seinem Heldentode. Er beklagt, daß er die Buren generelle nicht aus ihrem Klegma habe aufrütteln können. Bei den von ihm gemißbilligten Unternehmungen seien die Buren umgekommen wie der Schnee an der Sonne. Villebois hätte alles verloren gegeben, wenn nicht Krüger und Steins Emsicht und Willenskraft vorhanden gewesen wären. Er habe schließlich beide Präsidenten von der Nothwendigkeit des Burenkrieges überzeugt.

Recht wenig lesen sich einige in den letzten Tagen durch die englische Presse gegangene kleinere Mittheilungen, die uns gestatten, die englischen Soldaten und die Buren miteinander zu vergleichen.

In der englischen Presse beklagt man sich darüber, daß die Yeomanry (freiwillige Reiterei aus englischen bemittelten Landwirthschaften z. gebildet) manchmal doch zu harmlose Fehler begehe.

Drei Mann Yeomanry wurden bei Voshof als Patrouille ausgesandt und kamen am Fuße eines Kopes an. Daß man von diesem Koppe aus gute Aussicht haben müsse, leuchtete den Leuten ein, und sie entschlossen sich daher, alle drei zusammen das Koppe zu ersteigen, sich aber den Aufstieg durch Zurücklassen alles Hinderlichen leicht zu machen. Gegen das Zurücklassen der Pferde ist nun weiter nichts einzuwenden, aber die englische Presse meint, es sei doch ärgerlich, daß die Leute selbst das Gewehr als hinderlich betrachtet und friedlich am Fuße des Kopes deponirt hätten. So erliegen sie denn waffenlos den Hügel, um oben von einigen Buren freundlichst eingeladen zu werden, sich als Gefangene zu betrachten.

Die Harmlosigkeit, mit der diese Nord-Engländer Krieg führen, ruft natürlich bei den Buren einen Wagemuth hervor, der erstaunlich ist und die Engländer sehr belästigt. Kommen da vor einigen Tagen zwei in die Uniform der Londoner Freiwilligen gekleidete Reiter gemächlich in das englische Lager von Lord Methuen geritten, sehen sich Alles genau an und reiten dann im Schritt an der anderen Seite heraus. Hinf-

hundert Meter vom englischen Lager macht diese vermeintliche Freiwilligenpatrouille Halt und ein Schuß befehrt die Jünger des Lagers, daß man es mit zwei waghalsigen Buren zu thun gehabt hat.

Erstaunlich ist nun, daß man im Lager bemerkte, daß die Leute sich kaltblütig Notizen machten, daß aber nicht ein Offizier und nicht ein Mann überhaupt auf den Gedanken kam, die „Londoner Volunteers“, die, nebenbei bemerkt, garnicht in diesem Lager kampirten, auch nur zu fragen, woher sie kämen und welchen Auftrag sie hätten. Die Leute hatten ja die schöne Kaki-Uniform und den breitkrämpigen, stolzen Hut der Londoner Volunteers, also würden sie wohl echt sein, dachte man, und ließ sie ruhig ein- und ausspazieren.

### Vaterländischer Frauenverein.

• Berlin, 2. Mai.

Unter Vorsitz der Kaiserin fand heute im Ministerium der öffentlichen Angelegenheiten die diesjährige Delegirtenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins statt, der u. a. auch Frau Prinzessin Heinrich und Kultusminister v. Stubt bewohnten.

Vor Beginn der Verhandlungen ließ sich die Kaiserin im Musiksaale des Ministeriums etwa 50 Damen und eine Anzahl Herren vorstellen. Zu den vorgestellten Damen gehörten aus Westpreußen: Frau Regierungs-Präsident v. Horn-Marienwerder, Frau Sauerhering, Elbing, Frau Oberbürgermeister Pohlmann-Graubenz, Frau Bürgermeister Polst-Graubenz, Frau Drewes-Culmsee, Frau v. Jelewski-Barlomin und Fräulein Böttner-Poppo. Die Sitzung leitete Herr Geh. Rath Haffe mit einem Dank für die Kaiserin ein. Aus den Berichten der Delegirten ist zu entnehmen, wie der Vaterländische Frauenverein mit jedem Jahre an Organisation für den Fall des Krieges, an erweiterter Wirksamkeit in Werken der Liebe zur Friedenszeit gewinnt. Wie der von der Regierung, Rath Schulz, Exler erstattete Bericht aus Schlesien befand, hat der Verein durch sein thätigstes Eintreten für die Ueberschwemmten von 1897 Großes geleistet. Nach dem Bericht der Vorsitzenden von Breslau-Land, der Frau Landrätin von Kleres, zählt ihr Verein die größte Mitgliederzahl von allen Zweigvereinen (122 Zweigvereine mit über 50000 Mitgliedern). Er interessiert alle Schichten der Bevölkerung dafür dadurch, daß er auch durch den kleinsten Beitrag die Mitgliedschaft erwerben läßt und durch die Menge die höchsten Resultate erreicht. Folgendes wird der morgen in der Generalversammlung zur Verathung gestellte neue Statutenentwurf auch die allgemeine Beitragsfrage einer Vervorberung unterliegen. Sehr interessant war der Bericht der Frau Minister von Bötticher über die Volkshilfskassen für an Tuberkulose erkrankte Frauen und Mädchen in Vogelsang bei Magdeburg, welche durch Photographien der Versammlung vorgeführt wurde, ebenso die Ausführungen des Fräulein Denecke über die Kinderheilstätte Elm (Soolbad), welche seit ihrem Bestehen (1876) 6500 Kindern Heilung gebracht hat. Herr Generalarzt Dr. Böhm-Breslau rühmte die Erfolge, welche sich allen Widerprüchen zum Trotz durch die Ausbildung von Damen zu Pflegerinnen in den Militär-Lazarethen habe erzielen lassen; keiner der befristeten Uebelstände wäre eingetreten. Folgamere und dankbarere Kranke als die Soldaten wären nicht zu finden, und die Kollegialität der Ärzte und ihre Befähigung wäre durchaus anzuerkennen. Herr Hauptmann v. Kleist-Königsberg berichtete über die „erste Hilfeleistung auf dem Lande“, organisiert vom „Rothem Kreuz“, in Verbindung mit der deutschen Arbeiterversicherung, welche in Paris dargestellt ist, an ein Wäldchen die Erklärungen knüpfend, daß in deutscher und französischer Sprache und mit Illustrationen vom Verein herausgegeben ist.

Berlin, den 3. Mai.

— Der Kaiser, der, wie schon mitgetheilt, am Mittwoch früh 8¼ Uhr mittels Sonderzuges auf der Wiltparkstation eingetroffen ist, stieg dort sofort zu Pferde und begab sich nach dem Vorstube der Felde zu Vataillonsbesichtigungen. Das Frühstück nahm der Kaiser beim Offizierkorps des 1. Garde-Regiments ein und kehrte darauf nach Berlin zurück.

— Zur Feier der Volljährigkeit des Kronprinzen werden die Präsidenten der Senate der Freien- und Hansestädte, Bürgermeister Dr. Klug (Albed), Dr. Gröning (Bremen) und Dr. Hachmann (Hamburg) am 6. Mai dem Kaiser die Glückwünsche der Hansestädte darbringen.

Die französische Regierung hat den Botschafter Marquis Roailles mit der beiderseitigen Mission beauftragt, dem deutschen Kaiser die Glückwünsche des Präsidenten und der Regierung der französischen Republik zu übermitteln.

— Das Aeltesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft trat am Mittwoch zu einer Sitzung zusammen, um über die Maßnahmen zu berathen, welche die zur Abwehr der vom Centrum-Abgeordneten Müller-Fulda eingebrachte Vorseuervorlage zu ergreifen seien; das Kollegium beschloß, an den Reichskanzler eine Eingabe zu richten, welche sich vornehmlich gegen eine Erhöhung der Umsatzsteuer wendet.

— Im 16. Armeekorps in Metz haben auf Befehl des Kommandeurs Grafen Hoeseler jetzt wieder sog. Nacht-Mitte begonnen. Bei diesen ist die Neuerung eingeführt worden, daß jeder Reiter auf der Brust eine kleine Blendlaterne trägt, die mit Acetylen-Gas gefüllt ist und mit der man vermittelst eines Mikroskops das ganze Gelände je nach der Stellung der Lampe beleuchten kann. Demnach wird auch heliographische Uebungen mit diesen Ritten verbunden werden.

— Die Rhein-Torpedoboot-Division passirte am Mittwoch um 4½ Uhr Nachmittag Duisburg und ließ Abends 7½ im Hafen von Düsseldorf ein. Heute (Donnerstag) früh erfolgt die Weiterfahrt nach Köln.

Weden. Die 2. Kammer des Landtages beschäftigte sich am Mittwoch mit der lex Heinze. Von Abgeordneten der nationalliberalen, freisinnigen, demokratischen und sozialdemokratischen Fraktionen war der Antrag gestellt worden, die Regierung zu ersuchen, für den Fall, daß der deutsche Reichstag die von der Reichstagsmehrheit vorgeschlagenen §§ 184 a und b der sogenannten lex Heinze annehmen werde, dem badischen Bevollmächtigten im Bundesrath Instruktion zu ertheilen, daß er gegen diese Paragraphen zu stimmen habe. Dieser Antrag wurde mit 28 gegen 18 Stimmen (des Centrums) angenommen. Staatsminister Rott erklärte, daß er im Namen der Regierung über deren Stellung zur lex Heinze Bestimmtes nicht mittheilen könne, weil das Gesetz im Reichstage noch nicht endgültig erledigt sei. Die schweren Bedenken der Regierung gegen die beiden Paragraphen beständen nach wie vor.

Württemberg. In Stuttgart hat sich dieser Tage ebenfalls ein „Goethebund“ gebildet, eine Vereinigung von Künstlern, Gelehrten, Schriftstellern z., welche gegen die lex Heinze Stellung zu nehmen bezweckt. Als der Intendant des Stuttgarter Hoftheaters v. Puttkammer eingeladen wurde, sich an der vom „Goethebund“ zu veranstaltenden öffentlichen Kundgebung gegen die lex Heinze zu

betheiligen, fragte er den König, ob seine Bedenken beständen, daß er öffentlich gegen das Gesetz aufträte! Der König antwortete kurz und bündig: „Treten Sie nur fest auf“. Das hat Herr v. Puttkammer denn wohl auch ehrlich gethan, denn er ist zum Vorsitzenden des „Goethebundes“ gewählt worden.

In England sind bei Armeelieferungen große Betrugsereien vorgekommen. Das Unterhaus ernannte eine Kommission zur Untersuchung dieser Betrugsereien, welche angeblich aus Verträgen mit dem Kriegsamt stammen sollen.

Rußland. In Warschau sind Arbeiter-Unruhen ausgebrochen. Bei Straßenunordnungen, welche Arbeiter Abends veranstalteten, schritt Militär ein. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei welchem der Polizei-Kommissar Saisel verwundet wurde. In der Nacht wurden 2000 Personen verhaftet. Die Polizei entfernte aus Telephonbräuten rothe Fahnen mit der Aufschrift: 8-Stunden-Arbeitszeit.

### Der Koniger Mord.

Der Eigentümer des mit A gezeichneten Taschentuches, das in der Nähe der Fundstelle des Kopfes gefunden wurde (der „Gesellige“ brachte f. Jt. eine Nachbildung des A), ist jetzt ermittelt worden. Es wird amtlich dazu mitgetheilt: „Endlich ist es gelungen, die Besitzerin des mit „A“ bezeichneten Taschentuches mit Sicherheit zu ermitteln und zwar in der Person der Ehefrau eines höheren Beamten in Konig. Es muß das allergrößte Versehen erregen, daß sich die Dame in Anbetracht der ungeheuren Wichtigkeit der Sache nicht sofort gemeldet und der Behörde so eine Unsumme von unnützer Arbeit gemacht hat, trotzdem das Taschentuch wochenlang öffentlich ausgelegt und die Stickerel in allen Zeitungen und durch Bekanntmachungen vor Augen geführt worden ist. Diefelbe traurige Erscheinung trat zu Tage bei den Nachforschungen nach dem Schreiben und der Urheberin der an Winter gerichteten anonymen Postkarte. Beide hatten sich ebenfalls auf das in der Presse ausgesprochene dringende Ersuchen nicht gemeldet, sondern sind erst nach langwierigen Recherchen ermittelt worden. Es wäre wirklich zu wünschen, daß das Publikum einsehen möchte, wie viel besser es wäre, wenn es durch Mittheilung wichtiger Thatigkeiten die Behörden unterstützt, statt durch nicht sachgemäß betriebene Forschungen nach unwesentlichen, von der Behörde längst aufgefakerten Dingen den Fortgang der Untersuchung zu erschweren.“ — Der Abender der Depesche aus Frankfurt a. M., welche f. Jt. im „Berl. Tagbl.“ und „Berl. Lot.-Anz.“ erschien, und in der gesagt war, daß Leichenheile des unglücklichen Winter in einem Grabe bei Bredlau gefunden seien, soll ein Reporter aus Frankfurt a. M. sein. Die Zeitungen haben in Folge dieser falschen irreführenden Nachricht sofort das geschäftliche Verhältnis mit dem Bericht-erstatte gelöst. Daß bei Schneidemühl gefundene Heide soll am Halje z. durch langes Tragen sehr beschmutzt, auch sollen die Zeichen E W erst nachträglich aufgemalt sein.

Auf eine telegraphische Anfrage, ob die Eltern des ermordeten Ernst Winter das bei Schneidemühl gefundene Heide als das ihres Sohnes erkannt hätten, erhielten wir folgendes Telegramm unseres h-Correspondenten:

h Konig, 3. Mai. Der gestern hier anwesende Vater des Ermordeten hat mit Rücksicht auf die Frau Winter widerfahrte Behandlung nicht versucht, ohne Vorladung die Behörde aufzusuchen. Der Herr Erste Staatsanwalt erklärte auf Verfragen, ihm sei vom Oberstaatsanwalt untersagt worden, fortan der Presse Mittheilungen zu machen.

Der „Gesellige“ bezieht auf das Entschiedenste, daß jene Anordnung des Oberstaatsanwalts im Interesse der Sache liegt. Gerade durch die Presse gelang es häufig in der Neuzeit, wenn der ganze weiten recht schwerfällige und langsame juristische Apparat versagte, Aufklärung in räthselhaften Fällen zu bewirken.

Das Publikum, d. h. die Gesamtheit der Bevölkerung des Staates, für die doch schließlich die Beamten und die ganze Justiz da sind, verlangt dringend Verhütung und Aufklärung, ein großer Theil der Staatsbürger hat auch das im öffentlichen Interesse sehr erfreuliche Bedürfnis, die Justizverwaltung nach besten Kräften bei der Entdeckung von Mordern z. zu unterstützen.

Die Staatsanwaltschaft sollte eher die sich ihr darbietende Hilfe der Presse und der nichtamtlichen Bevölkerung in weit höherem Grade als bisher benützen und ihr so schnell wie möglich stets Mittheilungen zugänglich machen, die für die Aufklärung von Morden sind. Wie soll es überhaupt der Presse möglich sein, den vielen mitunter recht unsinnigen, aber doch vorhandenen und für das Staatswohl, für Ruhe und Ordnung, oft sehr gefährlichen Gerüchten entgegenzutreten, wenn die amtliche Information verschlossen bleibt.

Dem Herrn Oberstaatsanwalt ist vielleicht z. B. nicht bekannt, welche bedenklichen Schlässe viele Leute aus dem Umfange ziehen, daß das Falschsein mit dem einem Trage im Schacht-raume auf dem Koniger Synagogen-Grundstück zur Probe herausgenommenen Blute seit Mitte März immer noch nicht nach Berlin geschickt worden ist, um einer genaueren chemischen Untersuchung durch einen Gerichtschemer unterzogen zu werden! (Reb. d. Geisell.)

Der Maschinenbauer Gottschalk-Schlochau tritt jetzt mit Bekundungen hervor, die sich auf die Koniger Mordangelegenheit beziehen. Er kam, so heißt es in der „Germ.“, am Morgen des Tages, an dem auf dem Kirchhofe der Arm des Bitten gefunden wurde, mit dem noch vor 6 Uhr in Konig von Schneidemühl herkommenden Frühzug an. Da er seinen Gefährten noch nicht nachgehen konnte, machte er einen Spaziergang, der ihn in die Nähe des Kirchhofs führte. Da begegnete er einem Juden, der etwas geküßt und kurz einherging, schabig und verkommen aus-sah, und einen länglichen Gegenstand unter dem Arme trug. Gottschalk erklärt, er würde den Mann wiedererkennen. Die Behörden werden hoffentlich unverzüglich die Gegenüberstellung des Herrn Gottschalk mit Israelski, der bekanntlich im Verdacht steht, den Kopf des Ermordeten weggeschafft zu haben, anordnen.

Dr. Friedland, 2. Mai. Seit der Anwesenheit dreier auswärtiger Gendarmen herrscht Stille während des Abends in den Straßen; nur hin und wieder hört man aus verborgenen Verstecken „hey hey“ rufen. Die Polizei hat täglich der vorgesetzten Behörde über die Volksbewegungen z. zu berichten. Die jüdische Gemeinde hat für den strafrechtlichen Nachweis des oder der Thäter, welche die Leichenhalle auf dem Friedhof und die Synagoge arg beschädigt haben, eine Belohnung von 50 Mk. ausgesetzt.

### Aus der Provinz.

Graubenz, den 3. Mai.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 3. Mai bei Thorn 1,68 Meter (am Mittwoch 1,80 Meter), bei Jordon 1,90, Culm 1,68, Graubenz 2,30, Kurze-brand 2,56, Bielefeld 2,32, Dirschau 2,58, Einlage 2,50, Schiemenhorst 2,50, Marienburg 1,86, Wolfsdorf 1,88 Meter.

— Der Schah von Persien wird auf der Reise nach Berlin seinen Weg von Königsberg, wo er mehrere Tage bleibt, über Dirschau und Danzig nach Stettin nehmen. In Danzig wird er wahrscheinlich kurzen Aufenthalt nehmen, da eventl. eine Besichtigung der Werftanlagen stattfinden wird.

— Der Aufsicht der preussischen Merktakammer trat dieser Tage in Berlin zu einer Sitzung zusammen, in welcher



\_\_\_\_\_



Statt jeder besonderen Meldung.  
 Heute Abend 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute, treue Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, Frau  
**Louise Neumann**  
 geb. Ziemann  
 im 84. Lebensjahre. Wir danken ihrer Liebe und Treue viel; ihr Gedächtnis bleibt bei uns im Segen.  
 Pr.-Friedland, den 1. Mai 1900.  
 Bukowitz,  
 Martin Kirsch und Frau.  
 Pfarrer Staffehl, Frau und Kinder.  
 Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 8 Uhr in Bukowitz statt. [3792]

Am 1. Mai, Nachm. 4 Uhr, starb mein lieber, guter Mann, unser Sohn und Bruder, der Stationsgehilfe [3722]  
**Georg Meschkat**  
 im Alter von 28 Jahren.  
 Graudenz, 2./5. 1900.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Beerdigung Sonnabend d. 5. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, vom Krankenhaus aus.

Wir haben unsere Bureau vereinfacht. Unser Bureau befindet sich  
**Hundegasse 25, I.**  
 Danzig, den 1. Mai 1900.  
**Reimann,**  
 Rechtsanwalt und Notar.  
 Ruhm, Rechtsanwalt.

**Dt.-Eylau.**  
**Central-Hotel**  
**S. Tiessenhausen,**  
 neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt, komfortabel. Restaurationsräume, prachtvoller Garten, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. [3885]

**Leba**  
 ist unbedingt das von der Natur am meisten bevorzugteste Bad an der Ostseeküste. Näheres Hotelbesitzer E. H. Mitsche.

**Bad Rixingen**  
**Hotel u. Pension Sanner I. A.**  
 nahe dem Heilquellen an der Rindesmühlpromenade in freier, ruhiger Lage. Elektrisches Licht. Mäßige Preise. [3883]  
**Ludwig Hitzlsperger,**  
 Besitzer seit 1. Januar 1900.

Die **Chemische Waschanstalt und Färberei**  
 von **W. Kopp in Graudenz,**  
 Kirchenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

**Eiweiß.**  
 Bin öfters in der Lage, große Mengen Eiweiß abzugeben zu billigen und wünschlichen Preisen mit einigen Firmen, die es verwerten können, in Verbindung zu treten.  
 A. S. Lewinson,  
 3864] Snowrazlaw.

**Sägegatter**  
 in zahlreicher Constructionen und **Holzbearbeitungs-Maschinen**  
 für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlsteinfabriken etc. bauen als einzige Specialität **Maschinenfabrik G. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenhau.**

Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.  
 Schärfste Entrahmung, einfache Konstruktion, billige Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.  
 Um baldige Bestellung bitten  
**Hodam & Bessler**  
 Maschinenfabrik  
 Danzig u. Graudenz.  
 Uebernahme und Lieferung ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb. [3888]

**Dauntuden** vorzüglich. Qualität, präpariert, v. Ebd. Markt 1.80. Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgeschenke. Direkt aus der Fabrik [3835]  
**Paul Zimmermann, Danzig.**  
 Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschlands.

**Grabeinfassungen**  
 aus sandsteinartigem, wie auch aus geschliffenem Kunststein halten auf Lager  
**Kampmann & Cie.**  
 Cement-Kunststeinfabrik, Graudenz. [2861]

**Nur an Private zu Fabrikpreisen!**  
 In keinem Jahr, in welchem, besseren Haushalte sollten nachstehende Artikel fehlen, als wie:  
 1 Bad. garant. rein. Cacao-pulver, leicht löslich, hochfeines Aroma, à Pfd. Mk. 1.42,  
 1 Bad. gute, garant. reine Vanille-Chokolade, à Pfd. 92 Pf.,  
 1 fl. Dose mit wirklich guten Bonbons geg. Pflaumen und sonstigen Güssen, à Pfd. 75 Pf.  
 Um einen Versuch machen zu können, geben wir von jedem Artikel 1 Kilo zur Probe ab und führt jeder Versuch zu dauernder Kundenschaft. Der Versand geschieht unter Nachnahme franko jed. Poststation Deutschlands direkt aus d. Chocoladen- u. Zuckerwarenfabrik **Fiedler & Vieweger, Inh. Otto Haussels, Graudenz i. Sa.** Ausführliche Preisliste jederzeit gern zu Diensten.

**Gebrauchten Telegraphendracht.**  
 Zu Umzäunungen, ca. 5 mm stark, 100 Meter, circa 100 Kilogramm Markt 12,—, [3439]  
**1000 Stück neue Krampen** Markt 3,—  
 1 **Großkammer zum Spannen** Markt 3,—  
 Frachtbaf. Rosen geg. Nachnahme. **J. Michaelis, Posen.**

Die den Bestimmungen der neuen Zusagegehe entsprechenden Formulare zu  
**Wechsel-Protesten**  
 haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3.00, in halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7.00.  
**Gustav Röhre's Buchdruckerei, Graudenz.**

**Sägegatter**  
 in zahlreicher Constructionen und **Holzbearbeitungs-Maschinen**  
 für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlsteinfabriken etc. bauen als einzige Specialität **Maschinenfabrik G. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenhau.**

Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.  
 Schärfste Entrahmung, einfache Konstruktion, billige Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.  
 Um baldige Bestellung bitten  
**Hodam & Bessler**  
 Maschinenfabrik  
 Danzig u. Graudenz.  
 Uebernahme und Lieferung ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb. [3888]

**Luftkurort Oliva.**  
 Herrliche Kiefern- und Laubwäldchen, durch die Nähe der Dünen besonders kräftigend, vereinen mit herrlichen Ausblicken auf das Meer. Seebäder im nahen Glettau. Inmitten des Ortes Königl. Garten und Schl. Karlsberg (107 m) mit Aussichtsturm und Denkmälern. Lawn-Tennis-Platz. Alte kath. Kirche (berühmte Orgel), evangel. Kirche. Höhere Töchter- und Vorbereitungsschule. Ärzte und Apotheker. Vorzügl. Hotels und Privatpensionen. Eisenbahnverbindung, alle 10 Minuten mit Danzig, Neufahrwasser, Ropot u. f. w. Briefl. Anfragen an Herrn Hauptm. Thoma. [3704]  
 Der Verschönerungs-Verein.

**Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt**  
 Vorzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.  
 Einrichtungen für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

**Pa. Braunkohlen-Brickets**  
 (Salon-Brickets)  
 offeriert billigt franko jeder Bahnstation [3822]  
**H. Wandel, Danzig.**

**Altkien-Maschinenbau-Anstalt**  
 vorm. Vossleth & Ellenberger, Darmstadt. Spezialität  
**Spiritus-Brennereien**  
**Spiritus-Rektifikations-Anlagen**  
**Preßhefe-Fabriken**  
 nach neuem Würze-Läutungs-Verfahren.  
 Ingenieure behufs mündlicher Besprechung sowie Projekte und Kostenanschläge stehen auf gef. Anfragen kostenlos zur Verfügung. [6059]

**Deutsches Thomas-Phosphatmehl**  
 garantiert reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit.  
**Deutsches Superphosphat**  
 Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel  
 empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie  
**Danzig. A. P. Muscate Dirschau.**

**Nicht mit marktschreierisch. Annoncen zu verwechseln.**  
 Nachstehend erlaube ich mir, Ihnen meinen Preis-Courant über **echte russ. Fuchtschwämme**, wassericht, mit angewalktem Borsthaute, einnähtig, zu überreichen. Nur **prima Waare** zu feilen, soliden Preisen, direkt bezogen aus den ersten Fabriken Russlands, wird nur gegen Nachnahme versandt. Um nun meiner werthen Kundenschaft zu beweisen, daß mein Geschäft auf reeller und solider Grundlage beruht, verpflichte ich mich, meine Waaren nichtconvenirenden Falls anstandslos zurückzunehmen und den mir gezahlten Betrag sofort per Postanweisung abzüglich der Portis zurückzugeben. [2467]  

Länge Centimeter	50	55	60	65	70	75
Preis pro Paar Markt	7,50	8,50	10,00	11,50	12,50	14,00
Länge Centimeter	80	85	90	95	100	
Preis pro Paar Markt	15,00	17,00	19,50	22,50	26,00	

 Indem ich Sie bitte, mich mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren, sichere ich Ihnen nochmals reelle, solide und prompte Lieferung zu und zeichne  
**Albert Schmidt, Chudibuhnen, Station der Preuß. Ostbahn**  
 Ich bitte genau auf meine volle Firma zu achten: **Albert Schmidt**

**Anonyme Anzeigen.**  
 also solche Inserate, deren Aufgeber ungenannt bleiben wollen, wie dies bei **Gesuchen und Angeboten von Stellen, Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w., sowie bei An- und Verkäufen**  
 üblich ist, werden streng discreet zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler A.G.,**  
 Fernsprecher 743. **KÖNIGSBERG i. Pr.** Knipphof'sche Langgasse 23/24.  
 an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.  
 Auf Wunsch Vorausberechnungen und Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten.  
 — Gebühren für Annahme und Abholen der Offertenbriefe werden nicht erhoben.  
**Eigene Zweigniederlassung der Firma.**  
**Directe Beförderung der Inserate an die Zeitungen am Tage der Aufgabe.**  
 • Gegründet 1855.

An **Gustav Röhre's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**  
 Senden Sie mir  
 Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches** mit gemeinverständlichen Erläuterungen, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig. IV. Auflage (19. bis 30. Tausend). Auf feinem, glattem Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franko. Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.  
 Ort (Postamt):  
 Name und Stand:

**Im Adler-Saal.**  
 Freitag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr:  
**Einmaliger Opern- u. Lieder-Abend**  
 des Königl. Hofopernsängers  
**Alfred Rittershaus.**  
 (Gast der Kgl. Hofoper in Berlin, des Dresdener Hoftheaters, der Kgl. Oper in Budapest, des Hamburger Stadttheaters, der Grand Opéra in Nizza, des Teatro San Carlo in Neapel etc.)  
 unter Mitwirkung der Klavier-Virtuosin **Fräulein Marie Kleinmanns** aus Berlin.  
 Billets à 2 Mk. 50 Pfg., à 1 Mk. 50 Pfg. u. à 1 Mk. in der Buch- und Musikalienhandlung von **Oscar Kauffmann.** [3904]  
 Concertflügel: **Rud. Ibach Söhne.**

Die Maschinenfabrik von  
**Heinrich Lanz, Mannheim**  
 verkaufte im Jahre 1899  
**1449 Stück Lokomobilen**  
**807 Dampfdreschmaschinen**  
 im Jahre 1898  
**1263 Stück Lokomobilen**  
**611 Dampfdreschmaschinen**  
 in allen Grössen, welches Resultat von keiner anderen Lokomobil- und Dampfdreschmaschinenfabrik d. Kontinents erreicht worden ist.  
**Hodam & Ressler,**  
 Danzig und Graudenz.  
 Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

**Müllers Maiskeim-Melasse**  
 kann infolge frühzeitigen sehr günstigen Abchlusses zur prompten und späteren Lieferung billigt offeriren. Auf Wunsch stellen günstige Zahlungsbedingungen.  
**Wolf Tilsiter, Bromberg.**

**Deutsche Feld- und Industriebahnwerke**  
 Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade  
**Eigene Fabrik von**  
**Feldbahnmaterial** aller Art, **festen, transportablen Gleisen, Stahlmuller-Kippwägen, Weichen, Drehscheiben**  
 für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegleisen.  
**Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.**  
 Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

**Neu. In Salzberge**  
 geg. Radm., ff. Mt., vollst., weiß, fleisch. art. 1/2 Maß b. 350 Stk. 10 Mt., 1/2 à 5 Mt., 1/2 Maß b. 3. exgr. gr., n. Milch u. Rogner, 11 Mt. C. Degenart, Fisch. Ewinemünde.

**Feldene**  
**Felgen, Speichen und Vorderarme**  
 hat abzugeben [3769]  
**Litwinski,**  
 Katowitz bei Kleintrug.

**= Käse**  
 à Centner 14 Mark, sowie **Tilsiter Magerkäse**  
 schöne, weiche Waare, à Str. 20 Mark, versendet gegen Nachnahme [3768]  
**Reinhold Franke,**  
 Hundewiese Weppreufen.

**Musikinstrumente u. Saiten** aller Art liefert billigt unter Garantie die Fabrik **Glasel & Mössner,** Marktneukirchen i. S. Cataloge frei.

**Dynamomaschine**  
 45 Amp., 110 Volt., für 90 bis 100 Glühlampen, 2 Jahre im Betrieb, gut erhalten, nebst den Nebenapparaten, billig zu verkaufen wegen Betriebsvergrößerung. Melde. unt. J. 1889 an Ann.-Expd. Krosch, Danzig, erb.

**Rheinwein**  
 Specialität: **Bacharach.** versendet in Flaschen oder Gebinden zum Preise von: **80 Pf. bis M. 2,50 Pf.** per Flasche oder Liter in vorzüglicher Qualität  
**Josua Lang in Bacharach a. Rh.,** Besitzer d. größten Weinguts daselbst. [3048]

**Drainröhren** **Biegelei**  
**Cement- Peterson**  
**Dachplatten** **Bromberg-Schleusenau.**

**Bücher etc.**  
**Das Einmachen und Konserbieren der Früchte u. Gemüse.**  
 Eine praktische Anleitung zum Einmachen sämtlicher Gemüse, Feld- u. Gartenfrüchte. [3720]  
 Von **D. Brocks,** herzoglicher Rundsch. 9. verb. Auflage, 1. Mark. Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz.**

**Vergnügungen.**  
**Bromberger Stadt-Theater.**  
 Freitag: **Der Wildschütz.** Oper. Sonnabend: **Margarethe.**  
 Heute 3 Blätter.



# Fritz Boekhoff, Loga

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostpreussens,  
empfehlend der April-Mai-Verkaufssaison, circa  
15 Monate alte



## Zuchtbullen

offizieller Rasse mit staatlichen Rorscheln, auf Wunsch ge-  
liefert, zu billigen Preisen.

## Raupenleim

bestes und sicherstes Mittel gegen  
Raupenplage offeriert 5 Kilo der  
Böhm. mit 4,00, 20 Kilo der  
Böhm. mit 12,00, franco  
jeder Post- bzw. Eisenbahn-  
station gegen Nachnahme oder  
vorherige Einzahlung des Be-  
trages [2828]

**Dr. Eylaner Dachpappen-Fabrik**

Edmund Dehn,  
Dr. - Eylaner Dachpappen.

3364 Wegen Betriebsvergröße-  
rung ist eine gebräuchte, gut  
erhaltene

## Lokomobile

7 Atmosph., zu verkaufen.  
Bielefeld, Hildesheim  
per Ziegenhof.

## Honig

hochfeinstes Tafelhonig, lief. garant.  
naturrein, die 10 Pf. - Dose fr.  
u. Nachn. für 7 Mt. Garantie:  
Zurücknahme gegen Nachnahme.  
Sonderliche Preiszuteilung in  
Berlin, Provinz Hannover.

## Verloren, Gefunden.

3909/ Sonnenabend, den 28. 4.  
sind mir

**2 Fohlen entlaufen**  
Buchsitten mit Stern.  
Dom. Clement per Meiden.

Sonntag haben sich auf Dom.  
Frankenhausen bei Melno

**zwei Fuchshöhlen**  
eingefunden. [3796]

## Zu kaufen gesucht.

## Barwagen

gebraucht, kauft [3886]  
Hans Neumann, Schönb.

## 6000 3-jährige Fichtenpflänzlinge

sucht die Gemeinde Garne-  
dorf zu kaufen. Angebote mit  
Preisangabe bitte an den Ge-  
meindevorsteher zu richten. [3489]

## Gesprengte Feldsteine u. runde Pflastersteine

zum Schulhausbau Votischin  
der Plünderung raubt und erbitet  
Angebote [3589]

**Einm., im April 1900.**  
G. Schilling, Zimmermeister.

15 bis 20 Meile

## Ziegelbretter

werden per sofort zu kaufen ge-  
sucht. Meldungen verb. briefl.  
mit der Aufschrift Nr. 3799 d.  
den Gefälligen erbeten.

## Samereien

Munkeln, Queblinger Dre-  
ginalaat, Gendörfer, Ober-  
dörfer, Teutowitzer, mit 40.  
40. Wammuth, Klumpen 2c.  
Mt. 38, abgerieben, grünblau-  
gelblich, Mt. 70 per  
Centner frei Bahn hier. [9119]  
Emil Dahmer, Schönebeck.

## Saatkartoffeln

2,50 Mt., 200 Centner

## Speisekartoffeln

(Gelbe Rote), 2,50 Mt., habe  
franko Verladung abzugeben.  
Meldungen werden brieflich mit  
der Aufschrift Nr. 3669 durch d.  
Gefälligen erbeten.

**Sämtliche Sorten [3851]**

## Pflanz- Kartoffeln

offeriert in ganzen Wagonladun-  
gen, franco allen Bahnhöfen  
Erich Lange, Bromberg.

**Holzhofstraße 4.**  
Auf Wunsch 3 Monate Ziel.

**Prima Rohstoffe, feinfrei,**  
Gelbe, Mt. 60-65  
Tertie, Mt. 40-50  
gute Abgänge, Mt. 5

**Prima Weißtee, feinfrei,**  
Mt. 35

**Exhmothee Mt. 18, Luzerne**  
Mt. 50, Gelbflee Mt. 20, Gelbe  
Exhmothee Mt. 4,50, blaue Mt. 4,  
Exhmothee Mt. 5,75-6,00, 1899er  
Geradella Mt. 5 per Centner  
frei Bahn hier offeriert [1315]  
Emil Dahmer, Schönebeck.

**Ca. 70 Cent. m. d. Band verlei.**  
**Rosentartoffeln**

berkänflich bei [3749]  
Stamer, Kielbin, Kr. Löttau.

## Für Landwirthe!

## Bomm. Samenbruden

selbstgezüchteten Samen von aus-  
gezeichnet vollkommener Bruden,  
verkauft zu 1 Pf. mit 1,50  
Rück, Schmolfin, Bomm.

## 35 Stiere

## 2 Ochsen

## 4 Kühe

ausgemästet, stehen in Roba-  
tomo bei Göttersfeld zum Ver-  
kauf. [3755]

## Läufer Schweine

Gewicht ca. 90 Pf. zur Raft  
geeignet, hat abzugeben  
Molkerei Sarnau b. Gr. Blauth.  
Troh.

## 3771/ Bier Junge, acht Woch. alte

## Zagdhunde

Eltern herbor. Tiere, hat ab-  
zugeben 10 Mark Dom.  
Bomiatel b. Sablonow.

Zu kaufen gesucht werden als  
Wagenpferde ein Paar gut aus-  
gezeichnete, absolut ruhige, gleich-  
farbige, ältere Wallache (Jude).  
Gef. Meldungen mit näherer An-  
gabe über Alter, Größe, Farbe  
und Preis werden brieflich mit  
der Aufschrift Nr. 3760 durch  
den Gefälligen erbeten.

## 10 Stück Mastvieh

berkänflich. [3567]  
Milewo bei Hardenberg.

## Bruteier

von La rebbuhnd. Italienern  
Dk. 2,50 Mt., sowie 1a gelben  
Eiandotter, Dk. 3,00 Mt., offer.  
Gust. A. Abel,  
Colberg (Ostsee).  
NB. Richte nur auf Kurwerth  
mit Fallenerstern u. halbe z. jeb.  
Stamm 2 fräst. Jahre. Setz  
a. Log. Pa. Feldtauben, Paar 1907.

## Gesucht Reitpferd

6- bis 8-jährig, 4- bis 6- u. vor-  
nehmester Exterieur u. m. guten  
Gängen, geritten. Am liebsten  
v. Rande. Gänzlich vertrieben,  
Preisangabe z. postl. unter  
E. R. 13 Dr. Eylaner Bpr. [3349]

## Bonny

wird für Kinder zu kaufen ge-  
sucht in Dom. Eichenau per  
Heimpost Westpr.

## 8. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1900, nachmittags.  
Nur die Gewinner über 220 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

2 197 [500] 498 525 637 80 714 56 92 [300] 98 954 62 1308 522 58	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060 218	97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 896 9035 [3000] 262	880 522 84 619 708 48 884 [500] 901 43 4188 323 40 461 586 800	84 93 997 5235 67 885 860 915 0059 189 214 45 65 844 60 52 98 402	23 544 71 887 73 7028 63 222 871 [500] 678 [500] 85 767 65 8055 162	203 344 74 418 67 887 54 0172 76 500 85 817	10368 519 21 29 601 61 797 11098 [300] 146 309 802 407 542 601	800 76 12080 91 159 622 13176 232 41 53 487 529 [3000] 40 600	[3000] 27 824 27 14084 45 855 451 [300] 610 65 88 800 73 15144 283	625 [300] 299 10282 97 893 95 578 894 17018 41 151 235 803 84 604	82 [500] 92 68 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 23 19108 245	441 592 907 61	20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 10107	42 97 135 246 326 441 [300] 98 553 682 804 [1000] 15 66 22060
--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---	--	--	---	---	---	--	---	--	---	---	----------------	--	---



# Walter A. Wood's

Weltberühmte

[6191]

Gras-, Alee- u. Getreide-Mähmaschinen  
und Selbstbinder

offeriert und sucht tüchtige und solvente

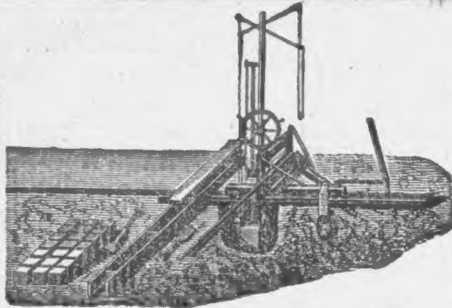
Wiederverkäufer

Der General-Vertreter

für die Provinzen Posen und Westpreußen

Max Kuhl, Posen

Eisenwerkerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.



**Torfstechmaschinen**

mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief  
stechend, mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24000  
Stück bei 3 Mann Bedienung, empfiehlt in vorzüg-  
licher Ausführung bei billigen Preisen [5813]

E. Drewitz, Strassburg Westpr.

Inhaber W. Kratz, Ingenieur.

## Ausverkauf

3705] Wegen Aufgabe des Ge-  
schäfts verkaufe sämtliche  
Mantelfabrik, Ausr., Weiß-,  
Wollwaren, wie Stoffe zu  
Herren- und Damenkleidern,  
Sammel- und Seide, Bett-  
bezüge, Federbetten, Gar-  
dinen, Webegarne, Web-  
wolle

und anderes mehr zu jedem an-  
nehmlichen Preise.

Achtungsvoll

J. A. Brosowsky's Ww.  
Freystadt Westpr.

**Edel-  
Krebie**  
verf. fr. i.  
Haus u.  
Garant. Springl. Antunft 38.5.40  
St. Sch. Mittelst. Nr. 3.25, 28.5.  
30 St. Solo- u. Niesentr. Nr. 5.-  
Z. Jamb. Bodowoloczyska Nr. 29.

**Polstermaterialien**  
als Heede, Holzwole, Indiasaser  
Seegras, Springfedern, Gurte  
Schmuckfaden etc. liefert billigst  
vom Lager [1764]  
E. Angerer, Danzig  
Hofengasse 29.

**GEBAHR  
Pianos**  
sind die dauerhaftesten.

**Wetterhaus**  
(verbessert), zeigt  
jede Veränderung  
des Wetters 12 bis  
24 Stunden vorher  
an und ist eine  
Hierde d. Zimmers.  
Tritt die Frau aus dem Haus,  
gibt es gutes, der Mann,  
schlechtes Wetter. A. St. n. 3. Wt.,  
m. Thermom. (sehr schön), 3.50.  
Verk. v. Radn. Peter Brüser,  
Dut. Wst., Altesse Nr. 19, Wstf.

**Riesen  
FAHR-  
Räder**  
Unverzeihen Sie sich dass die  
und Zubehörteile die besten und  
dabei die allerbilligsten sind.  
Lieferung fracht u. tollfrei überallhin.  
Preisliste gratis u. franco.  
FAHRRAD-VERSAND-HAUS  
OTTO RIESEN, BRAUNSCHWEIG.  
Auf Wunsch Theilzahlung.

Schlesische Gebirgs-  
Rein- u. Halbleinen  
A. 13, 14, 16, 17 Mark das Schod  
33 1/2 Meter bis zu den feinsten  
Qualitäten. Anfertigung über  
sämtliche Leinen- und Baumwoll-  
artikel, Sand-, Tisch-, Tischdecken,  
sowie Bettdecken franco.  
J. Gruber  
Ober-Glogau i. Schlesien.

**Käse**  
schön weich und zell, in Kisten v.  
70 Pfd. Inhalt, pro Ctr. 14 Mkt.  
ab hier. Versand gegen Nach-  
nahme. Meierei Wernitz,  
7123] Inh. H. Diekel.

## Grund- u. Geschäft-Verkauf

Flottgeh. Bäckerei u. Kolon-  
ialw.-Gsch. m. 300 Mkt. Mkt.,  
a. Garten, Land nach Belieben,  
a. d. Lande, ist Umständen. bill.  
zu verk. Weib. werd. brfl. unter  
Nr. 3505 durch den Gesell. erbet.

## Bäckerei-Verkauf.

2601] Meine Bäckerei, mit gr.  
Grundstück, ist von sofort unter  
sehr günstigen Bedingungen zu  
verkaufen resp. zu verpachten.  
Oscar Schülke, Culm.

**Gelegenheitskauf.**  
E. rentierende Gastwirtschaft  
im großen Kirchdorf, vis-à-vis  
der Kirche, mit guten Gebäuden  
nebst 2 Mrg. Gartenland, Weizen-  
acker, lebendes u. todes Inventar,  
mit Bier, Getränte, Kolonial-  
waren, Kottess Geschäft, für 7500  
Mkt. mit 2000 Mkt. Anz. Rest feste  
Hypoth. Gerion Gebr., Tschel Wpr.

## Destillation

in Königsberg i. Pr., Nähe d.  
Hauptbahnhofe, krankheitshalber  
von sofort mit ca. 1500 Mark  
zu haben. Hoffmann, Albert-  
straße 4, I. [13884]

## Gasthaus

von sofort, gel. im groß. kath.  
Kirchdorf an d. Chaussee, poln.  
Gegend, mit 14 Mrg. Gartenland,  
50 Tonnen Bier- u. Limfah, mit  
schönem Garten u. massiven Ge-  
bäuden. Preis 27 000 Mark,  
Anzahlung 5500 Mark. Weibg.  
werden briefl. mit der Aufschr.  
Nr. 3761 durch den Gesell. erb.

## Elue Sammel-Molkerei

in Westpr. mit sehr günstigem  
Milkpreis ist wegen Übernahme  
eines größeren Betriebes von  
gleich oder später abzugeben.  
Anfragen erbetet [3787]  
M. Biehl, Schönan,  
Kr. Schwab.

## Gelegenheitskauf!

Schönberrschäftliches  
**Gut**

eine Weile von der Haupt- und  
Residenzstadt Königsberg i. Pr.,  
600 Morgen groß, milder, sehr  
ertragreicher Boden, Milchver-  
kauf 15 Pf. pro Liter, ist wegen  
Übernahme eines größ. Gutes,  
bei geregelter, fester Hypothek,  
bei 45- bis 50000 Mkt. Anzahlg.  
sollt zu verkaufen. Meldungen  
von Selbstkäufern werden briefl.  
mit der Aufschrift Nr. 3639 d. d.  
Geselligen erbeten.

## Im Mittelpunkt der Stadt

## Snowrazlaw

ist ein großes Grundstück mit  
schönen zweistöck. Wohnhäusern  
und Bauplatz von circa 14 Ar  
aus freier Hand unt. den günstig-  
sten Bedingungen zu verkaufen.  
Weib. werd. briefl. mit d. Aufschr.  
Nr. 302 d. d. Geselligen erbet.

## Ein Klein. Stadt Posen,

## Edgrundstück

am Markt u. kath. Kirche, in w.  
seit 70 Jahren ein gutgehendes  
Kolonialwaar.-Geschäft verbund.  
mit Brauereieinrichtung und  
Vierstube betrieben wird, preis-  
werth bei 6000 Mkt. Anzahlung  
zu verkaufen. Weib. werd. brfl.  
unt. 3715 durch den Gesell. erb.

Mein Haus in Marienburg,  
a. Markt, best. Lage, 1690 Mkt.  
Miethe, w. f. 20000 Mkt. w. Fortzug.  
vert. H. Werner, Oliva, Georgstr. 11.

## Mein Grundstück

2 1/2 Kilometer v. der Kreisstadt  
entfernt, bestehend aus massiven  
Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden,  
ca. 40 Morgen Acker, mit oder  
ohne todes und lebendes In-  
ventar, ist von sofort zu ver-  
kaufen. Wilhelm Dromberg,  
3750] Abbau Candien.

3448] Am Dienstag, den 8.  
Mai d. J., Vormittags 10  
Uhr, werde ich an Ort und  
Stelle die

## Versteigerung

des Herrn Carl Gibe in  
Weichselburg (Kr. Marienwerder)  
im Ganzen oder in einzelnen  
Parzellen verkaufen. Der Acker  
ist bestellt, in hoher Kultur,  
nützliches lebendes und todes  
Inventar wird dem Käufer zu-  
getheilt. Gebäude zum Abbruch  
sind auch vorhanden. Bedingung:  
Stelle ich ankerst günstig und  
lade Kauflustige zu obigem  
Termin ein.  
Albert Raaß, Zilchne.

3502] Der Unterzeichnete stellt  
zum Verkauf:

## 1) 1 Abbaugrundstück

103 Morgen groß, guter Mittel-  
boden mit guten Gebäuden und  
vollständigem todes u. lebenden  
Inventar,

## 2) ein Grundstück

im Dorfe Sufanenthal geleg.,  
ca. 95 Mrg. gr., gleich m. Geb.  
u. Anz. Zahlungsbed. i. günstig.  
Sufanenthal b. Raudnis Wp.,  
im April 1900.  
Kontowski, Gasthofbesitzer.

Ein in Afrika Lage d. Neu-  
stadt Dromberg's geleg. Haus-  
mit zwei Böden, ist zum Selbst-  
kostenpreise unter günstig. Be-  
dingungen zu verkaufen. Weibg.  
werd. briefl. mit der Aufschrift  
Nr. 3514 d. d. Geselligen erbet

## Mittergut

im Reg.-Bez. Gölzlin, an der  
Westpr. Grenze gelegen, zum  
1. Juli a. c. zu verpachten.  
Größe 1600 M. Acker, 400 M.  
Wiesen, Invent. eisen. Erforder-  
liches Kapital 40- bis 50000 Mkt.  
Meldungen werden brieflich mit  
der Aufschrift Nr. 3351 durch den  
Geselligen erbeten.

## Mein 9 Hufen großes Gut

in bevozt. Gegend, Marienburg, mit  
Industrie, ist unft. b. fof. zu ver-  
kauf. Weibg. bitte unter B. C.  
300 postl. Böden zu send. [3499]

## Ein Haus

mit 3 Mrg. Land, 1. Klasse, in  
einem gr. Kirchdorf im Kreise  
Zborn gelegen, 3 km v. Wagn-  
hof u. Buderfabrik entfernt, ist  
sollt zu verk. oder zu verpacht.  
Nähere Ausf. erth. Salwinski,  
Grzywna b. Culmsee. [3566]

## Verkaufe sofort

## mein Grundstück

194 Morgen groß, Weizenboden,  
27000 Mkt. Land, 2 km v. Wagn-  
hof und Chaussee, 3 km v. Wstf.,  
14 Milchkuhe, gute, ebene Lage,  
10 km Gymnasialstadt. Mkt. w.  
brfl. mit der Aufschr. Nr. 3497  
durch den Geselligen erbeten.

## Gut

mit Wassermühle  
1080 Morgen, sehr fleefähiger  
Weizen- und Roggenboden, gute  
Flussweiden, ausreichende Wasser-  
kraft mit 18 1/2 Hufen, kom-  
plett. Inventarium, Umständen  
halber billig zu verkaufen. An-  
zahlung 4000 Mark. Meldungen  
werden brieflich mit der Aufschr.  
Nr. 3890 durch den Geselligen  
erbeten.

## Eine Wassermühle

m. zwei Gänge u. 3-5.400 Mrg.  
Land, auch wenig, 4 km v. ein.  
Stadt, 20000 Einw., ist schnelligst  
zu verkaufen. Näh. Ausf. ertheilt  
H. Doettger, Wothlewo  
3595] b. Schneidemühl.

## Bermittle

den Verkauf einer Porzellanfabrik  
(Deutsches Reichsp. 82785). Die  
Fabrik liegt 2 km. von einer  
Industrie-Stadt, 1 1/2 km. von ein.  
schiffbaren Fluss u. 1 km. vom  
Bahnhof. entf. 40-5 km. 60000  
Mkt. Käufer bitte sich zu melden  
b. Brante in Sadte, Kr. Wstf.

## Pachtungen.

Eine vollständig eingerichtete  
Eisfabrik  
ist eventl. mit Werkstoff billig  
zu verpachten. Meldungen an  
Hofbeker Däffert, Strassburg  
Westpr. erbet. [3519]

## Schloßgarten

mit Restaurant und Mate-  
rialwaarengeschäft, i. Hohen-  
bruch bei Marienburg, ist billig  
von sofort zu verpachten oder zu  
verkaufen. Hypotheken fest.  
Semrau, Gutsbehl., Gogolewo  
bei Weize.

## Verpachtung.

Das hiesige  
**Schützenhaus**  
mit 13 Morgen Land, soll vom  
1. Oktober d. J. ab auf weitere  
6 Jahre neu verpachtet werden,  
worauf am Dienstag, den 15.  
Mai cr., von Vormittags 10  
Uhr ab, Termin auf Meißelhof  
im Schützenhauslaale anber-  
aumt ist und Sachtheilhaber  
hiermit geladen werden.  
Bedingungen im Termine, oder  
gegen 50 Bg. Abschriftsgebühr  
vorher zu beziehen.  
Garnitzan, im April 1900.  
Der Vorstand  
der Schützengilde.  
H. R. Maske, Vorsitzender.

## Dorfschmiede

nebst Wohnung wird [3149  
zu pachten oder zu kaufen  
gelucht.

Anerbieten nebst Angabe der  
Größe der Gießerei, Einwohn-  
zahl, ob noch andere Schmieden  
vorhanden und wie hoch die  
lebenswichtigen Einnahmen gewe-  
sen sind, wolle man unter B. C. 3297  
an die Expedition des Geselligen,  
Graudenz, richten.

## Ende gutgeh. Gastwirtschaft

oder einen Ausf. hant  
v. 1. 10. cr. in beut. Gegend zu  
pachten. (Dpr. bevozt.) Weib. u.  
Nr. 3287 durch den Gesell. erbeten.

## Ein Zieglermeister mit kleiner

Familie wünscht zum 1. 10. eine  
**fl. Dampfziegelei**  
zu übernehmen. Meldungen wer-  
den brieflich mit der Aufschrift  
Nr. 3740 durch den Geselligen erb.

## Molkerei.

3467] Langjähriger Bachmann  
sucht eine Molkerei zu pachten,  
resp. einzurichten. Offerten erb.  
H. Böttiger, Dt. Chlan,  
Lindenstraße.

# Offerten unter Chiffre

welche vermittelt kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommenden Anzeigen, wie  
Stellengesuche und -Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungs-  
gesuche, Theilhabergesuche, Kapitalgesuche und -An-  
gebote etc., gesucht werden, inserirt man am besten und vortheilhaftesten durch  
Vermittelung der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Die bei derselben ein-  
laufenden Offerten werden uneröffnet dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen  
Fällen strengste Diskretion gewahrt. Ferner ist Vortehrung gegen unberechtigte  
Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse  
berechnet lediglich die Original-Preispreise der Zeitungen und ertheilt gewissen-  
haften Rath bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter. Die

## Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

besitzt in allen großen Städten eigene Bureaux.

[2173]

## Mein Kolonialwaar.- u. Destillations-Geschäft

en gros & en detail, ver-  
bunden mit

## Eisfabrik

größerer Ausspannung, ist krank-  
heitshalber zu verkaufen evtl.  
zu verpachten.  
A. Polinski, Priesen Wpr.

## Rentable Gastwirtschaft

gute Probirstelle, einzige am Ort,  
massive Gebäude und mehrere  
Mrg. Gartenland, ist Familien-  
verhältniss halber von sofort m.  
2- bis 3000 Mkt. Anzahlung zu  
verkaufen und gleich zu über-  
nehmen. [3073]  
L. Doewenthal, Freystadt  
Westpreußen.

## Wegen Todesfall

gutgehendes [3656]  
**Hotel**  
mit Schankgeschäft, Stallungen  
etc., (einziges Deutsches Hotel am  
Orte) in kleiner Stadt des Reg.-  
Bez. Posen, sofort für 25000  
Mkt. bei 10000 Mkt. Anzahlung  
zu verkaufen. Inventar beson-  
ders, nach Vereinbarung. Weib.  
werden brieflich mit der Aufschr.  
Nr. 3656 durch den Gesell. erbet.

## Gastwirtschaft

in gr. kath. Kirchdorf, an der  
Chaussee, vis-à-vis der Kirche ge-  
legen, nachweisl. Umsatz von ca.  
70- bis 80000 Mkt. jährl., massiv.  
Gebäude mit 7 Mrg. Gartenl.,  
ist wegen Krankheit des jetzigen  
Inhabers unter sehr günstigen  
Bedingungen von sofort zu ver-  
kaufen durch den Väteragenten  
L. Doewenthal, Freystadt  
Westpreußen.

## Ein Grundstück

von 2 Culm. Hufen, darunter 1/4  
schöne Ruhwiesen, 1/4 Acker, m.  
ganz neuen Gebäud. unt. harter  
Bedachung, in einem Plan u. an  
Chaussee, 1/4 Meile von Danzig  
belegen, soll schnell. b. 5-6.6000  
Zhlr. Anzahl. verkauft werden.  
Reflekt. erfarb. das Nähere durch  
H. Feblauer, Gr.-Zänder Wpr.

## Manufaktur- und Kolonialwaaren-Geschäft

in einer kleineren Stadt West-  
preußens mit guten Gebäuden  
und bequemer Einfahrt ist wegen  
Zurückziehung vom Geschäft  
günstig zu verkaufen. Gef. Mel-  
dungen werden briefl. mit der  
Aufschr. Nr. 5577 durch den  
Geselligen erbeten.

## Ein Gastwirtschaft

am Markt mittlerer Stadt Wpr.,  
an der Bahn gelegen, m. etw.  
Land, mass. Geb., gr. Ausspann.,  
Saal u. Garten, gr. Speicher u.  
Getreidebhl. i. vorz. Umgeb., ist  
fam.-verb. halb b. 6-8.8000  
Mkt. Anz. a. verk. Gef. Weib. w.  
br. m. d. Aufschr. Nr. 3289d. d. Gef. e.

## Günstige Kaufgelegenheit.

3212] Die bisher zur Herr-  
schaft Gauden gehörenden  
Vorwerke

## Dietrichstein

und Kl.-Staerfenau  
ca. 4 km von der Station  
Sommerau, ca. 7 km von Dt.-  
Chlan, ca. 1 km von d. Hohen-  
berg, Dt.-Chlaner Chaussee ge-  
legen, ca. 2300 Morgen (größten-  
theils milder Weizenboden), mit  
darin belegenden Wiesen und  
großem Forstlager, guten Ge-  
bäuden und vollem Inventar,  
sollen in Parzellen beliebig  
Größe, oder auch im Ganzen,  
verkauft werden, wozu ein  
Termin zum

## Dienstag, den 15. Mai cr.

im Gutsbanke zu Dietrichstein  
anberaumt wird.  
Zahlungsbedingungen werden  
sehr günstig gestellt.  
Besichtigung jeder Zeit.  
Sede gewünschte Auskunft  
durch  
M. Mondry, Dt.-Chlan.

## Mein Geschäftsgrundstück

in bester Lage, am Markt, neu-  
massiv, gr. Hofr. u. Wirtschafts-  
Gebäude, steht Fortzugs halber  
sollt zum Verkauf. Daselbe  
eignet sich zu d. Geschäft u. wird  
a. J. darin ein Weib- u. Vorpost-  
geschäft betr. Anzahl. 1500 Mkt.  
übern. sofort. Gef. Weib. unt.  
Nr. 3593 durch den Gesell. erbeten.  
Vermittler gewünscht. [3593]

## Ein Grundstück

von 2 Culm. Hufen, darunter 1/4  
schöne Ruhwiesen, 1/4 Acker, m.  
ganz neuen Gebäud. unt. harter  
Bedachung, in einem Plan u. an  
Chaussee, 1/4 Meile von Danzig  
belegen, soll schnell. b. 5-6.6000  
Zhlr. Anzahl. verkauft werden.  
Reflekt. erfarb. das Nähere durch  
H. Feblauer, Gr.-Zänder Wpr.

## Verkauf oder Tausch.

3836] Veränderungsb. will ich  
mein schön. 3stöck. Hausgrundst.,  
v. 4 J. erb., 6 Wohn. zu 3 u. 4  
Zimm., in best. Straße Thorns,  
vert. Auch würde ich gegen eine  
g. ländl. Besitzung bis 300 Mrg.  
verkaufen. Näh. unter A. 30  
postlagernd Thorn III.

## Ein neues

## Hausgrundstück

in einem großen Industrieorte,  
passend für Gärtnerei, da eine  
solche noch nicht vorhanden, ist  
preiswerth zu verkaufen. Näh.  
durch die Expedition der Sonten-  
berger Nachrichten.

## 3905] Ich beabsichtige mein

## Grundstück

44 Mrg. Weizenbod., mit guten  
Zimmern, 1/4 Acker, v. der  
Stadt Weiden geleg., mit guten  
massiv. Gebäud., mit todes u. leb.  
Inventar, von sof. mit ganz gering.  
Anzahlung zu verkaufen.  
G. Bahr, Abb. Weiden.



## Die Fürsorge für Lehrerr Wittwen.

Das Gesetz vom 4. Dezember 1899, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen, ist mit dem 1. April d. Js. in Kraft getreten. Es hat leider nicht rückwirkende Kraft. Die bis zum 31. März d. Js. vorhandenen Lehrerr Wittwen und Waisen können Ansprüche aus diesem Gesetz für sich nicht geltend machen. Nun sind jedoch im Staatshaushaltsplan 150000 Mk. für das gegenwärtige Rechnungsjahr ausgeworfen, um diese Härte zu mildern. Die Lehrerr Wittwen und Waisen brachten einen Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 24. Januar d. Js., in welchem die Grundzüge ausgesprochen werden, nach denen die Verteilung der 150000 Mk. für die bereits vorhandenen hilfsbedürftigen Lehrerr Wittwen und Waisen erfolgen soll. Es heißt da: „Hilfsbedürftigkeit ist nur dann anzuerkennen, wenn die Gesamtverhältnisse der Hinterbliebenen — einerseits aus welchen Quellen sie stammen — hinter dem Betrage zurückbleiben, der ihnen nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 4. Dezember v. Js. zustehen würde.“ (Erlaß z. B. eine Wittwe aus der Elementarlehrer-Wittwen- und -Waisenkasse 250 Mk., von anderer Seite 120 Mk. = Summa 370 Mk., und würde sie, wenn ihre Pension nach dem Gesetz vom 4. Dezember 1899 bemessen wäre, 600 Mk. jährlich erhalten, so soll ihr Anteil an dem neuen Fonds nach der Differenz von 230 Mk. bemessen werden, jedenfalls soll die neue Zuwendung nicht über diesen Unterschiedsbetrag hinausgehen. Weiter heißt es in dem Erlaß: „Es besteht nicht die Absicht, die Bezüge aller durch das Gesetz vom 4. Dezember d. Js. nicht betroffenen Hinterbliebenen von Lehrern nach Maßgabe der neuen Bestimmungen von Amts wegen zu erhöhen, sondern es ist abzuwarten, inwieweit dieselben mit bezüglichen Anträgen hervortreten.“ Wer sich also nicht meldet, wird nicht bedacht. Es ist darum ein sofortiger Antrag nötig. Alle Gesuche sind an die Landräthe, in den kreisfreien Städten an den Magistrat zu richten. Es sind darin anzugeben: Vor-, Zu- und bezw. Geburtsname sowie Geburtsort der Wittwen und Waisen, der Wohnort, Betrag des Wittwen- bzw. Waisengeldes a) jetzt, b) nach dem Gesetz vom 4. Dezember, gebürgte aber erschwerte Darstellung der Familien-, Vermögens- und Einkommensverhältnisse der Wittwen. Wittwen haben ferner anzugeben: des verstorbenen Mannes Geburtsdatum, Dienstantritt, Tag der Pensionierung und des Todes und die Höhe des zuletzt bezogenen Gehaltes.

Anders liegt die Sache bei den Wittwen und Waisen, die die ihren Ernährer nach dem 1. April d. Js. verloren haben oder noch verlieren. Dieselben genießen die Vortheile des Gesetzes vom 4. Dezember 1899 ohne Rücksicht darauf, ob der Lehrer im Tode gestorben ist oder bei seinem Tode schon pensioniert war. § 1 des erwähnten Gesetzes spricht nämlich von Wittwen und Hinterbliebenen ehelichen oder durch nachgefolgte Ehe legitimierten Kindern eines Lehrers, die Anspruch auf Versorgung haben, gleich, ob deren Ernährer erst zu der Forderung eines lebenslänglichen Ruhegehalts durch seine definitive Amtsanstellung berechtigt gewesen, oder der bereits mit lebenslänglichem Ruhegehalt pensioniert ist.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. Mai.

— [Eröffnung von Kleinbahnen im Marienburger Kreise.] Die Kleinbahnstrecken Marienburg-Schönan mit den Haltestellen Rathhof Dammels, Marienburg-Binnen mit den Haltestellen Rathhof, Kaminke, Tragheim, Groß- und Klein-Deßewitz, ferner von der Kleinbahn Marienburg-Stalle die Theilstrecke Altfelde-Stalle mit den Stationen Schlablan, Fischau und Br.-Hofgarten sollen zum 1. August dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die Anfangstrecke der letzteren Marienburg-Altfelde wird voraussichtlich erst im Herbst fertig gestellt sein.

— Die Zuckerexporteure über Neufahrwasser betrug in der zweiten Hälfte des April an Rohzucker nach Großbritannien 20212 Ctr. gegen 70886 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach indischen Affinerien wurden geliefert 461266 Ctr. gegen 607576 Ctr. im Vorjahre. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt z. Bt. 142445 Ctr. gegen 131398 Ctr. des Vorjahres. An russischem Zucker wurden verschifft nach Großbritannien 306780 Ctr., Hamburg 14200 Ctr., Amerika 800 Ctr., Finnland 14740 Ctr., Schweden und Norwegen 1400 Ctr., Holland 19080 Ctr., im Ganzen 357000 Ctr. gegen 352093 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 95000 Ctr. gegen 43344 Ctr. des Vorjahres.

— [Zum Auerbeinrecht.] Mit Bezug auf die beabsichtigte Einführung des Auerbeinrechts auf gesetzlichem Wege haben auf Veranlassung des Ministers auch für Westpreußen umfangreiche Erhebungen stattgefunden, die in den beiden letzten Hauptversammlungen der westpreussischen Landwirtschaftskammer zu lebhaften Erörterungen führten und erwiesen, daß die Anhänger und Gegner des Auerbeinrechts gleich stark sind. Der Herr Oberpräsident hat nunmehr die Unterlagen eingefordert, um sie dem Staatsministerium zur weiteren Veranlassung einzureichen.

— [Brunnenbauten.] Der Herr Regierungspräsident in Marienwerder hat Bestimmungen über den Bau von Kesselfröhen erlassen, welche fortan bei allen öffentlichen und möglichst auch bei privaten Brunnenbauten beachtet werden sollen. Diese Vorschriften, welche in Folge der Wahrnehmung gesundheitspolizeilicher Mängel bei vielen bisherigen Brunnenbauten notwendig geworden sind, bezwecken den wasserrechtlichen Abfluß des Wassers im Brunnenkessel von äußeren Einwirkungen.

— Auf dem Frühjahrstagung des Bundes 29 (Tanzig) des Deutschen Radfahrerbundes, welcher am Sonntag in Elbing stattfindet, werden auch die sportlichen Veranstaltungen für dieses Jahr festgelegt. Der Vorstand macht folgende Vorschläge: Einzeljahrsfahrten über 50 km um den Eschenbach'schen Wanderpreis; Prämisierung der Leistungen auf der Landstraße, Prämierung mit Ehrenurkunden für sechsstündige Tourenfahrten von mindestens 110 km; zwölfstündige von mindestens 200 km; 24stündige von mindestens 310 km; Prämierung mit silbernen Medaillen für sechsstündige Tourenfahrten von mindestens 135 km, zwölfstündige von 225 und 24stündige von 330 km.

— Der zum Oberverwaltungsgerichtsrath ernannte bisherige Ober-Reg.-Rath Steinicke bei der Anstellungskommission in Posen ist 1872 als Referendar in Stettin in den Staatsdienst getreten. 1877 wurde er Gerichtsassessor und gleich darauf Kreisrichter in Rastow. 1881 trat er zur landwirtschaftlichen Verwaltung über und war als Reg.-Assessor erst bei der Generalcommission in Bromberg, dann als Spezialkommissionar in Elbing tätig, wo er 1885 zum Reg.-Rath ernannt wurde. 1886 wurde er als Hilfsarbeiter zum Oberlandeskulturgericht einberufen, erhielt aber bald darauf die Stelle eines Reg.-Raths bei der neu errichteten Anstellungskommission in Posen, indem er nebenamtlich Direktor der Rentenbank wurde. Seit 1892 war er Ober-Regierungsrath.

— Die Handelskammer zu Graudenz hält am 7. Mai im Graudenz Rathhause eine öffentliche Plenarsitzung ab. Zur Verhandlung kommen u. a. folgende Fragen: Mißstände im Ausverkaufswesen, Kohlennoth, Festsetzung eines Gebührens-

tarifs für die Revision des Gründungsganges von Aktien-Gesellschaften, Anträge für die Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths, Präsentationswahl für den Posten eines stellvertretenden Handelsrichters beim Landgerichte in Elbing.

— An dem Städtischen Lehrerseminar zu Graudenz fand am Mittwoch vor der königlichen Prüfungs-Kommission, die sich aus dem Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kretschmer aus Danzig als Vorsitzenden, dem Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Eriebel aus Marienwerder und dem Lehrer-Kollegium der Anstalt zusammensetzte, die mündliche Abgangsprüfung statt. Die sechs Damen, die in die Prüfung eingetreten waren, haben sie bestanden, nämlich: Margarethe Drosig aus Graudenz, Margarethe Dzedziski aus Murovana-Goslin bei Posen, Anna Kerber aus Rosgarten, Frida Kollpach aus Bischofswerder, Clara Lorenz aus Graudenz und Elisabeth Stange aus Bischofswerder.

— Für Förderung der deutschen Sprache hat der Lehrer Botski in Nigwalde von der Regierung in Marienwerder 100 Mark erhalten. Ferner sind den Volksschullehrern Wichmann-Pietewitten, Behrendt-Briesen, Ohm-Ruda, Buschte-Fronau und Widomski-Orlowo von der Regierung Prämien von je 50 bis 100 Mark für Erzielung hervorragender Erfolge bei Ertheilung des deutschen Sprachunterrichts an polnische Schulkinder gewährt worden.

— [Militärisches.] v. Sponla, Rittm. und Eskadr. Chef im Drag. Regt. Nr. 10, mit Pension zur Disp. gestellt und unter Ertheilung der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Bezirksoffizier und Pferdevermüthungs-Kommissar bei dem Landw. Bezirk Posen ernannt. v. Harling, Rittm. im Gren. Regt. zu Pferde Nr. 3, als Eskadr. Chef in das Drag. Regt. Nr. 10 versetzt. v. Schleußner, Rittm. und Eskadr. Chef im Ulan. Regt. Nr. 8, mit Pension zur Disp. gestellt und unter Ertheilung der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Bezirksoffizier und Pferdevermüthungs-Kommissar bei dem Landw. Bezirk Allenstein, Fähr. v. Recum, Rittm. in demselben Regt., zum Eskadr. Chef ernannt. Die nachstehenden Aufgeführt sind mit Wahrnehmung offener Affizenz-ärztl. Befugnisse, und zwar: Zoltka, Unterarzt beim Inf. Regt. Nr. 175, Busch, Unterarzt beim Inf. Regt. Nr. 11, Dr. Martin ed, Unterarzt beim Inf. Regt. Nr. 46, Dr. Roschel, Unterarzt beim Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9. — Unterarzt Andt beim Inf. Regt. Nr. 37 behufs Uebertritts zur Marine aus der Armee entlassen.

— [Personalien vom Gericht.] Der Referendar Walter Scheunemann in Marienwerder ist zum Gerichtsassessor ernannt.

— [Personalien von der Regierung.] Der Regierungs-assessor Kelsch zu Kyritz ist der Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern zu Berlin überwiesen worden.

R Culin, 2. Mai. Nach dem in der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Deutschthums erstatteten Jahresbericht beträgt die Mitgliederzahl 181. Die Einnahmen betrugen 770 Mk., die Ausgaben 190 Mk. Der Vorsitzende empfahl Zeichnungen für das in Schleswig zu errichtende Bismarckdenkmal und theilte mit, daß sich die Ortsgruppe Verent mit Grunderwerb im Interesse der Deutschen befaßt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Oberlehrer Fabian, zum Rentanten Herr Oberlehrerfabrikant Warm und zum Schriftführer Herr Gerichtsfretär M. Drow gewählt.

R Culin, 1. Mai. Der im Jahre 1838 gegründete Frauenverein zählt laut dem Jahresbericht 140 Mitglieder, welche im Laufe des Jahres 850 Mk. aufbrachten. Daneben fließen dem Verein die Einnahmen der vom Magistrat verwalteten Wohlthätigkeits-Stiftung zu. Fortlaufende monatliche Unterstüzungen erhielten 36 Arme, deren Zahl sich im Winter noch erhöhte. Außerdem wurden außerordentliche Unterstüzungen an Geld und Naturalien gewährt, so daß nach Beirteilung der Verwaltungskosten 800 Mk. zur Unterstüzung verausgabt werden konnten. In den Vorstand wurden in der Hauptversammlung die Damen Frau Bürgermeister Steinberg und Frau Rathsherr Peters, sowie Herr Rechnungsrath Schwanbeck als Rechnungsräthe gewählt. — Die freiwillige Feuerwehr zählt nach dem in der getrigen Hauptversammlung erstatteten Jahresbericht 38 aktive und 69 passive Mitglieder. Dem Expediteur Herrn Wallon wurde für 10jährige aktive Dienstzeit die silberne Medaille (die laut Regierungs-Versorgung an der Uniform nicht mehr getragen werden darf) und die silberne Schnur verliehen. Die Einnahme betrug mit dem jährlichen städtischen Zuschuß von 200 Mk. 1990 Mk., die Ausgabe 1503 Mk. Herr Fleischermeister Ernst Hillebrand wurde als Hauptmann wieder gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Frier des 25jährigen Jubiläums der Wehr und den hiermit verbundenen 20. Westpr. Feuerwehrverbandstag am 7., 8. und 9. Juli zu begehen. Der Landesauschuß der Wehren Preußens ist beim König dahin vorstellig geworden, daß den 25 Jahre in einer Wehr aktiv Thätigen eine Auszeichnung verliehen werden möge. In der hiesigen Wehr sind noch fünf Herren seit der Gründung 25 Jahre aktiv thätig.

Die Leutenoth führt zu den verschiedensten Manipulationen, durch die Arbeiter bezw. Arbeiterinnen zum Kontraktbruch verleitet werden. Sonntags streiken die Arbeiter aus der Umgegend zur Kirche. Nach Schluß der Kirche werden die Leute von Agenten und Unternehmern angehalten und unter Versprechungen überredet, anderweitig in Arbeit zu treten. So gelang es am Sonntag einem Agenten 16 galizische Arbeiter aus Ribenz zu überreden, in Battfowo in Stellung zu gehen, ein anderer Agent lachte Leute für das Gut Riely zu gewinnen. Die Arbeiter gingen auf die Vorschläge ein und wollten ihre Sachen heimlich holen, was jedoch die Gutverwaltung rechtzeitig entdeckte und die Leute alsdann unter strenge Aufsicht gab.

— Aus der Culmer Stadtniederung, 1. Mai. Einer unserer thätigsten Landwirthe, Herr Amtsvorsteher Bogel-Gogolin, verläßt nach Verlauf seines Grundstückes unsere Niederung. Als geborener Schlesiener vor fast einem Menschenalter hier eingewandert, hat er 40 Jahre das jetzt verkaufte Grundstück bewirtschaftet. Er hat es unter schwierigen Verhältnissen verstanden, seine Wirtschaft zu einer Art bäuerlichen Musterwirtschaft zu machen. Von staatlichen Behörden und kommunalen Verbänden wurde seine Thätigkeit gewürdigt. Seit 1867 ist Herr V. ununterbrochen Mitglied des Deichamtes gewesen. Im großen Wasserjahr 1888 war Herr V. als Mitglied der Abkühlungskommission thätig. Als es galt, die Landwirthschaft der Niederung zu einem Verein zu schaaren, finden wir ihn als Mitbegründer und Förderer der Sache. Das Amt des Vorsitzenden hat er sieben Jahre bekleidet, und als vor zwei Jahren der Verein sein 25jähriges Jubiläum feierte, war er einer der kleinen Häufelchen der noch lebenden Gründer. Zwanzig Jahre hat Herr V. das Amt eines Gemeindevorstehers ununterbrochen verwaltet, seit 1886 auch noch das des Standesbeamten und seit 1888 das des Amtsvorstehers. Seit 1888 hat er auch ununterbrochen den Bezirk im Kreistage vertreten und dahin gewirkt, daß das Gaaufsehung der Niederung verbessert und vervollständigt wurde. Die letzte Zeit seiner Wirksamkeit hat er der Verbesserung der Entwässerungsverhältnisse, dem Bau des Schöpfwerkes an der Rindener-Schleuse gewidmet. Bei der Gründung und Leitung der Molkerei-Genossenschaft Gr.-Runau ist er als Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglied theilhaftig gewesen. Ein

starker Influenzaanfall hat Herrn V. gezwungen, seine umfangreiche Thätigkeit aufzugeben, sein Grundstück zu verkaufen und unsere Niederung zu verlassen.

\* Briesen, 2. Mai. Die in Nr. 99 (unter Briesen) bereits erwähnte Scene im Blöth'schen Gasthause zu Höhentrich wird wahrscheinlich ein gerichtliches Nachspiel haben, in dessen Verlauf wohl der genaue Sachverhalt ermittelt werden wird. Aus mehreren Zusehkräften, welche dem „Gefelligen“ infolge der ersten kurzen Schilderung zugegangen sind, geht hervor, daß der Schneidermeister Dombrowski sehr aufgeregt gewesen sein muß (u. a. durch eine Unterhaltung über den König's Mord), und daß er dem Fleischermeister Schimmel aus Briesen, der in jenem Gasthause einkehren und ein Glas Bier trinken wollte, am Eintritt zu hindern versucht hat und dabei u. A. gesagt hat, Sch. möge nach König's schlachten gehen, und „für Juden giebt es hier nichts“. Nach dieser lebhaften Auseinandersetzung auf der Veranda des Gasthofes hat — wie uns übereinstimmend berichtet wird — der jüdische Fleischermeister Schimmel das Gastlokal mit den bei der jetzigen Sachlage mindestens sehr unvorsichtigen Worten betreten: „Ich komme von König und habe dort Wajzen gegessen!“ An die Tischgesellschaft hat Sch. nicht die Frage gerichtet, ob in Höhentrich Schlachtvieh zu kaufen sei, aber sich in taktlosen Aeußerungen ergangen, welche darin gipfelten, daß die Christen an den Juden einen gewissen, hier aus ästhetischen Gründen nicht wiedergegebenen Dienst verrichten könnten, sich aber auch zu diesem Zwecke vorher gehörig die Hände waschen müßten! D. verurtheilte nun den Sch. zur Thür hinauszuwerfen. Hierbei schlug Sch. sein Bierseidel dem D. mit solcher Wucht an den Kopf, daß D. eine schwere Wunde davontrug, welche seine ärztliche Behandlung erforderlich machte. Nachdem hierauf noch D. zu einigen Thätlichkeiten gegen seinen Widersacher übergegangen war, stiftete der Wirth Ruhe.

— Aus dem Kreise Rosenberg, 2. Mai. Am Dienstag wurde in Gr.-Vabenz von der Regierung ein Termin abgehalten, in welchem über den Neubau eines Schulhauses für den dortigen Schulbezirk verhandelt werden sollte. Es wurde von endgültigen Beschlüssen abgesehen, da die Landbank in den letzten Tagen Verhandlungen über den Ankauf des Rittergutes Gr.-Vabenz angeknüpft hat, und der Ausfall dieser Verhandlungen von wesentlicher Bedeutung für Lage und Einrichtung des Neubaus ist.

— Oche, 2. Mai. Das Schwarzwasser hat in diesem Frühjahr einen auffallend niedrigen Wasserstand. Die lebhafteste Fischeerei wird dadurch erschwert. — Der Röhner Ernst Hedrich in Czersk ist zum kommissarischen Gemeindevorsteher ernannt worden. — Aus dem Kreiserverein Kunst sind infolge der Aufzählung polnischer Blätter viele polnische Mitglieder ausgetreten. — Mit dem Erweiterungsbau der hiesigen katholischen Kirche soll in nächster Zeit begonnen werden.

— y Simonsdorf, 2. Mai. Gestern Nachmittag wurde dem Zugführer Bittrop aus Dirschau, welcher den Zug 774 Liegenhof-Simonsdorf zu begleiten hatte, an der Abzweigung nach Liegenhof das rechte Bein am Unterschenkel abgefahren. Der Schwerverletzte wurde mit dem nächsten Personenzug nach Dirschau in das Krankenhaus gebracht.

— T Karthaus, 9. Mai. In dem Kirchdorfe Hoppendorf ist ein Krieger-Verein gegründet worden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Administrator Arke, zu dessen Stellvertreter Herr Amtsvorsteher Hering, zum Schriftführer Herr Schauffseer Holschäter, zum Kassenschaten Herr Brennermeister Walter Westhäuser, zum Kommandeur Herr Feldwebel a. D. Karthaus gewählt. Der Verein zählt jetzt schon 44 ordentliche Mitglieder. Herr Landrath Keller-Karthaus, welcher bei der Gründung des Vereins zugegen war, und die Herren Pfarrer Grabowitz-Hoppendorf und Lehrer Krüger-Neuhof wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

M Elbing, 1. Mai. Eine Anzahl hiesiger Kaufleute hat sich zur Gründung eines Rabattparmarkensystems zusammengethan. Es sollen in den Geschäften, welche sich diesem System angeschlossen haben, den Käufern Rabattmarken in Höhe von 4 Prozent des Kaufpreises verabfolgt werden. Bei einer bestimmten Höhe der Rabattmarken kann dann aus dem Rabatt-Marken-Geschäft ein Gegenstand für die Rabatt-Marken erstanden werden. Im Publikum dürfte diese Menerung wenig Anklang finden, da die Einrichtung nicht die Interessen des Publikums, sondern der Geschäfte fördern will. Eine große Anzahl von Geschäftsleuten, die nicht dieser Vereinigung angehören, hat sich zusammengethan und erläßt in der Zeitung eine Erklärung gegen das Rabatt-Sparmarken-System.

Elbing, 2. Mai. Der jetzt 35jährige Arbeiter Josef Kostka, der in Elbing bei Rybnik eine kleine Stelle von einigen Morgen besitzt und bewirthschaftet, erlitt am 21. August 1894 bei einem Chausseebau einen Unfall, indem er durch einen Erdsturz zum Theil verschüttet wurde. Er gab nachher an, daß er eine Verkrümmung der Wirbelsäule davongetragen habe und in Folge dessen zum Theil arbeitsunfähig geworden sei, beantragte eine Unfallrente und erhielt solche von der Tiefbau-Versicherungsgesellschaft, die den Verlust an Arbeitsfähigkeit auf 30 Proz. bemah, mit 5,75 Mk. monatlich zugebilligt. Damit war Kostka nicht zufrieden; er erklärte, sein Leiden habe sich noch verschlimmert, und es gelang ihm, die Rente auf 9,60 Mk. erhöht zu erhalten. Kostka wollte indeß gern die volle Rente herausgeschlagen und erhöhte seine Forderungen abermals. Nun wurde Kostka von der Versicherungsgesellschaft nach Deuthen bestellt und ein Arzt zu seiner Untersuchung dorthin gesandt. Kostka erschien stark verpackt vor dem Arzte, that sehr gedehnt und stützte sich fortwährend auf den Arm eines Führers, als müsse er ohne diese Stütze zusammenfallen. Diesen Führer bezeichnete er zuerst als seinen Sohn, dann wieder als seinen Bruder, und schließlich stellte sich dann heraus, daß es ein ihm ganz fremder Mensch war, den er erst unterwegs für ein Erntegeld gedungen hatte. Dies vermehrte den bereits entstandenen Verdacht, daß Kostka überhaupt simulire, und er wurde deshalb im vorigen Jahre in das Institut für Unfallverletzte in Breslau gebracht, wo er in der Zeit vom 6. bis zum 17. Juni von verschiedenen Ärzten untersucht wurde. Schon am ersten Tage konnte man an dem doch nicht genügend gewichtigen Patienten feststellen, daß sein Körper sich manchmal nach links und manchmal nach rechts krümmte, während bei wirklichen Verkrümmungen der Wirbelsäule ein derartiger Wechsel vollkommen ausgeschlossen ist und der Körper immer in derselben Stellung verbleibt. Obgleich konnte eine Verkrümmung der Wirbelsäule überhaupt nicht festgestellt werden und ebensowenig irgendwelche nervöse Störung. Ferner wurde ermittelt, daß Kostka seinen Vater dabei auch noch in der letzten Zeit selbst bestellt hatte. Als er aus der Anstalt in die Heimat zurückkehrte, zeigte er sich bedeutend gesünder als früher und that so, als ob man ihn erst von seinen Leiden geheilt hätte. Die Folge dieser Täuschung war eine Anklage wegen versuchten Betruges gegen Kostka. Er wurde zu sechs Monaten Gefängnis und zweijährigem Ehrverlust verurtheilt.

R Marienburg, 2. Mai. Zum Rektor der hiesigen evangelischen Gemeindefschule für den als Kreisrathschulinspektor nach Neustadt berufenen Rektor Herrn Schreiber ist Herr Töchter-schullehrer Jacobasch aus Elbing vom Magistrat gewählt worden.

Allenstein, 1. Mai. Heute wurde die Leiche der 14jährigen Martha Schaffin, die seit Sonntag verschwunden war auf-



gefunden. Das Antlitz war mit Schlamm und Wasserpflanzen bedeckt.

**Heinrichswalde Ostpr., 1. Mai.** An Stelle des Herrn Landrathes Schickert, der zum Regierungsrath in Wiesbaden ernannt ist und in den nächsten Tagen seinen bisherigen Wirkungskreis verläßt, ist Herr Regierungs-Ressort-Bauk in Bromberg zum Landrathsamtsverwalter des Kreises Wiedenbrunn bestimmt. — Zu Ehren des scheidenden Landraths fand heute ein Abschiedsessen statt, an dem außer vielen Privatpersonen und Beamten aus dem ganzen Kreise die Mitglieder des Kreistages und des Kreis-Ausschusses, die heute noch zu einer Sitzung vereint waren, theilnahmen. Auch Herr Regierungs-Präsident Hegel-Gumbinnen war erschienen. Herr Landrath Schickert hat zehn Jahre an der Spitze des Kreises gestanden und sich um den Kreis große Verdienste erworben. Namentlich verliert der „Saffordverband im Reme-Delta“, dessen Vorstandsmitglied er war, seinen treuesten Berater und eifrigsten Förderer.

**Wohrungen, 2. Mai.** In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Aufnahme eines Baukapitals zu dem von der Regierung verlangten Erweiterungsbau des Schlachthaus mit Rücksicht darauf abgelehnt, daß das Schlachthaus erst im Jahre 1895 nach dem von der Regierung genehmigten Projekt erbaut worden ist. Die Tressow'sche Legation hat ein Kapitalvermögen von 14082 Mk. Die Einnahme und Ausgabe betrug 681 Mk. Der Bezirks-Ausschuß hat die Aufnahme einer Anleihe von 10000 Mk. zum Ankauf des Franz Braun'schen Hauses genehmigt. Somit werden zum Herbst vier Rathhausgebäude abgebrochen und der Platz zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal geschaffen werden.

**H Orlowburg, 2. Mai.** Auf dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 32 vorgestellten Pferden nur vier angekauft.

**Liedemühl, 1. Mai.** Herr Mittelschullehrer Schieber aus Landsberg a. W. hat die Wahl zum Rektor unserer städtischen Elementarschule abgelehnt. An seiner Stelle wählte der Magistrat Herrn Lehrer Rudolf Müller aus Wehlau. — An Stelle des an die Privat-Knabenschule zu Gilsenburger Berufenen Predigtamts-Kandidaten Herrn Connor ist Herr Predigtamts-Kandidat Bachor aus Königsberg als Hauptlehrer an der hiesigen höheren Privat-Knabenschule angestellt worden.

**Wassenburg, 2. Mai.** In der Sitzung des Gemeindefiskus wurden in die Gemeindevertretung die Herren Bürgermeister Pieper, Gymnasialprofessor Dr. Penz, Oberlehrer Dr. Wernicke, Rittergutsbesitzer Kühl-Röske und Pavenstädt-Windheim gewählt. Die Wahl des Patronatsverwalters fiel auf Herrn Rentner A. D. Woschke und die Wahl des Kirchenältesten auf Herrn Gerichtssekretär Hoffmann. Der Kirchenkasten-Etat wurde auf 17529,25 Mk. und die kirchliche Umlage auf 20 Proz. der Staatseinkommensteuer festgesetzt.

**Wartenburg, 2. Mai.** Bei den Wahlen in Johannesburg befindet sich auch ein geborener Wartenburger. Es ist ein Bruder des hiesigen Kaufmanns Herrn Krassert; er lebt schon lange Jahre in Südamerika, wo er Besitzthum in Kapstadt und Johannesburg hat. Verwandte des A. haben seit dem Ausbruch des Krieges keine Nachricht von ihm erhalten. Auf einen Brief traf nun aus Kapstadt von der Frau des A., einer Holländerin, die Nachricht ein, daß sie sechs Monate von ihrem Mann keine Lebenszeichen erhalten habe. Der Brief hat vom Wasser stark gelitten und trägt auf der Rückseite des Kuverts in deutscher Sprache den Vermerk: „Aus der mit dem untergegangenen Dampfer Mexikan beförderten Post aus Kapstadt. Bahnpostamt Nr. 15.“ Der Aufgabestempel trug das Datum des 4. April 1900. Hier traf der Brief am 1. Mai ein.

**Bromberg, 1. Mai.** Der frühere Händler Abraham Cohn von hier hatte seit dem Jahre 1886 fortlaufend Armenunterstützung aus städtischen Mitteln bezogen, welche zunächst 6, schließlich 12 Mk. monatlich betrug. Neuerdings wurde bekannt, daß Cohn vor etwa 12 Jahren einen Sohn und vor etwa 6 Jahren seinen Vater beerbt und jedesmal einige Hundert Mk. erhalten hatte. Im Jahre 1899 hat er ein Baarvermögen von mindestens 2000 Mk. besessen; denn am 31. Januar hat er und seine zweite Ehefrau, welche Vermögen in die Ehe nicht gebracht hat, Betrug bei dem Bankier B. hier eingeklagt. Cohn hat sich im fortgesetzten Genuß der Armenunterstützung nur durch Täuschung über seine wirkliche Vermögenslage erhalten, die er dadurch hervorgerufen hat, daß er bei den Erhebungen, welche der Bezirksvorsteher bei ihm eingezogen hat, den Besitz von Baarmitteln nie erwähnt, vielmehr seine Lage kläglich dargestellt hat. In der gestrigen Strafkammer-Sitzung wurde der wegen Betruges angeklagte Almosenempfänger zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

**Nowaglaw, 2. Mai.** Der Stadthaushaltsetat wurde gestern in der Stadtverordnetenversammlung auf 537 600 Mark, die Zuschläge zur Einkommensteuer auf 170, zu den Real- und Betriebssteuern auf 185 Prozent festgesetzt. Bei der Wahl des ersten Bürgermeisters für Nowaglaw erhielt Herr Schmod, 1. St. Gemeindevorsteher in Kreptow b. Berlin, von 29 Stimmen 21; er ist somit gewählt. Als Zuschuß zu der Hauptversammlung der Gemeindebeamten der Provinz Posen, welche am 17. Juni hier stattfindet, bewilligten die Stadtverordneten 300 Mark. — In der heutigen Sitzung des Landwirtschaftlichen Vereins der Kreise Nowaglaw und Strelno wurde Herr Landwirthschafts-Studienrath, früher auf Leng, St. Strelno, jetzt in Bromberg, zum Ehrenmitglied ernannt. — Die Landwirthschaftskammer beabsichtigt den Ankauf eines Versuchsgutes, wozu das Abgeordnetenhaus 60000 Mark bewilligt hat; ferner wird die Errichtung einer Baumschule geplant.

**Posen, 2. Mai.** In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurden die neugewählten Stadtverordneten Professor Dr. Wernicke und Direktor Friedenslich nachträglich eingeführt. Das Gehalt des Magistratsassessors Schölz wurde auf 4200 Mk. erhöht. Die Funktionen eines ständigen gesundheitlichen Beiraths für den Magistrat wurden dem Professor Dr. Wernicke gegen 3000 Mk. jährliche Entschädigung übertragen: Herr W. soll besonders für die Wasseruntersuchung, überhaupt in allen Fragen bakteriologischer Untersuchung thätig sein. Als Beihilfe zum dritten Posener Ruffest wurden 600 Mk., für die Kanalisierung zweier Straßen 8700 Mk. bewilligt. Auf dem Wilhelmplatz gelangen vier elektrische Bogenlampen zur Aufstellung.

**Schubin, 2. Mai.** Die Landwirthschaftskammer veranlaßt am 7. Mai hier eine Prämierung von Pferden und Rindvieh. — Herr Kaufmann Springer ist zum stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher gewählt worden. — Ein Sohn des Wirtes A. in Pürke starb dieser Tage an Blutvergiftung. Er hatte eine kleine Wunde am Fuß nicht beachtet.

**Indewitz, 2. Mai.** Der Lehrer Kröhnke, welcher 25 Jahre hindurch der evangelischen Schule in Geißlich-Wiesitz vorgesandten hat, ist auf seinen Antrag aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand versetzt worden. Herr Kröhnke verwalte auch viele Jahre die Postagentur in Wiesitz.

**Wiesitz, 2. Mai.** Der Regierungs-Präsident zu Bromberg hat die Wiederwahl des Brauereibesizers Gustav Kunz zum ersten und des Kammerers Freitag zum zweiten Beigeordneten der Stadt Wiesitz bestätigt. Die Wiedererlangung eines Rechts anwalt's in unserer Stadt ist dringend erwünscht. Auskult. erteilt Herr Bürgermeister Schürmeister.

**Patosch, 30. April.** Der 4223 Hektar der Stadt Patosch für 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 23926 Mk. festgestellt, gegenüber 22341 Mk. im Vorjahre. Zur Deckung der Gemeindebedürfnisse werden wie im Vorjahre 190 Proz. der Staatseinkommensteuer und der fingierten Normalsteuer und 250 Proz. der Grund-, Gebäude-, Gewerbs- und Betriebssteuer erhoben.

**Lissa, 2. Mai.** Dieser Tage erhielt der hiesige Magistrat von Glogau einen anonymen Brief mit 20 Mk. Inhalt. Der Schreiber theilt mit, er habe im Jahre 1877 hier als Soldat gedient und damals auf drei Stellen Schulden von 7, 3 und 1 Mk. hinterlassen; er bitte, diese Beträge nebst Zinsen auszusahlen, falls die genannten Personen aber nicht zu ermitteln seien, das Geld der städtischen Armenkasse zu überweisen.

**Samotischin, 2. Mai.** Der erste Lehrer Herr Wolff und seine Familie zu Lindenwerder erkrankten nach dem Genuß von Morchein. Der sofort zugezogene Arzt stellte Vergiftung durch Pilze fest; doch wurden die Erkrankten glücklich gerettet.

**Ostrowo, 2. Mai.** Gestern brannte die katholische Kirche und das daran grenzende Organistenwohnhaus im Nachbarort Bogaszyce nieder. Der Brand wurde so spät bemerkt, daß nicht von den Kirchengemeinschaften gerettet werden konnte. — Gestern fand hier die feierliche Einsegnung des zum Gymnasialdirektor ernannten Herrn Professor Dr. Schlichter statt.

## Verschiedenes.

— Zur Herstellung von Panzerplatten ist, wie gestern bereits erwähnt wurde, an dem in der unmittelbaren Nähe von Rendsburg gelegenen, mit dem Nord-Ostsee-Kanal in Verbindung stehenden Audorfer See ein Gelände erworben worden. Es handelt sich um ein gemeinsames Unternehmen deutscher Werften, u. a. der Howaldtswerke in Kiel. Als erstes Anlagekapital soll eine Summe von 7 Millionen Mark gesichert sein. Offenbar handelt es sich für jene Werften darum, mit den Dillinger Werken in Wettbewerb zu treten und der bisherigen Alleinherrschaft von Krupp auf Herstellung von Panzerplatten entgegenzutreten. Der Ort für die Errichtung des Werkes ist mit großem Geschick gewählt. Der Audorfer See ist für die Verbindung nach dem Westen wie nach dem Osten gleich günstig gelegen. Die schwedischen Erze, auf deren Verarbeitung das Hauptgewicht gelegt wird, sind nach Audorf im Kajenransport billiger zu bringen als nach irgend einem anderen Fabrikort Deutschlands. Die Ausfuhr der Platten nach den an der Kieler Förde belegenen und an den anderen Ostseehäfen befindlichen Werften ist sehr bequem. Hauptfrage ist allerdings, daß es den vereinigten Werften gelingt, die Panzerplatten in gleicher Güte herzustellen wie die Dillinger Werke.

— [Theres Toilettenwasser.] Dieser Tage wurde in Paris von den Testamentvollstreckern der Frau Charcot, der Wittwe des berühmten Arztes, ein interessantes Besitztum an einen unbekannten Käufer verkauft. Es handelte sich um das berühmte Toilettenwasser, das unter dem Namen „Eau de Votot“ bekannt geworden ist. Eine Dame, die für den anonymen Käufer handelte, bezahlte für das einzige und ausschließliche Recht der Verfertigung dieses Präparates 605 879 Francs 70 Centimes. Die Erben von Frau Charcot sind Frau Ministerpräsident Waldeck-Rousseau, ihre Tochter aus erster Ehe, Frau Alfred Edwards, die Gattin des Besitzers des Blattes „Soir“, und Dr. Jean Charcot. Durch diesen Verkauf des Toilettenwassers erhält die Frau des Premierministers 201 959 Francs 90 Centimes.

## Amtliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

In Verfolg der Bestimmung des Art. 75, § 1 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. September 1899 wird im Einvernehmen mit dem Herrn Landgerichts-Präsidenten zu Graudenz die Kreispartalle des Landkreises Graudenz zur Anlegung von Wandelgeld für geeignet erklärt.

**Marienwerder, den 9. April 1900.**

Der Regierungs-Präsident. **Ges. von Gyzicki.**  
Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. [3279]

**Graudenz, den 19. April 1900.**

Der Landrath. **Conrad.** Geheimer Regierungsrath.

### Stechbriefserledigung.

Der hinter dem Maurergehilfen **Friedrich Krüger** unter dem 20. Februar 1900 erlassenen, in Nr. 43 pro 1900 dieses Blattes aufgenommenen Stechbrief ist erledigt. **Akten. I. C. 394/99.**

**Graudenz, den 1. Mai 1900.**

**Königliches Amtsgericht.** [3877]

### Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann **Rosa Ascher** geb. Salomon in Garnsee wird zur Beschließung über die Veräußerung des Geschäftes der Gemeinschuldnerin im Ganzen und über etwaige Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses eine Gläubiger-Versammlung **auf Montag, den 14. Mai 1900**

**Vormittags 11 Uhr**

**Marienwerder, den 30. April 1900.**

**Königliches Amtsgericht.** [3744]

### Bekanntmachung.

Der am 18. Mai 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr, beim hiesigen Amtsgericht anstehende Verkaufstermin des dem Schmiedemeister **Carl Ryeck** gehörigen Grundstücks Dirschau Litter. D. Nr. 180 wird aufgehoben.

**Dirschau, den 30. April 1900.**

**Königliches Amtsgericht.** [3801]

### Bekanntmachung.

Zur Anfertigung von Postenanschlüssen für die vom Kreistage des Kreises Tuchel beschlossenen Eisenbahnenbauten in ungefährender Länge von 30 km wird ein erfahrener, tüchtiger Techniker sofort gesucht.

Bewerber wollen ihre Meldungen schriftlich unter Beifügung eines Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse in beglaubigter Form an den Kreis-Ausschuß des Kreises Tuchel einreichen. [3775]

**Tuchel, den 9. April 1900.**

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

### Bekanntmachung.

8853] Die durch Benennung des jetzigen Inhabers erledigte Pächterstelle des Schulbezirks Warbarcken der Kammerförsterei Thorn soll zum 1. Juli cr. neu besetzt werden.

Das Einkommen der Stelle beträgt pro Jahr:

- a. baare Gehalt: Das Stellengehalt beträgt 1000 Mk. u. Reigt in fünfjährigen Perioden um je 100 Mk. bis 1500 Mk.;
- b. Nutzung des Forstetabelliments, Bohn- und Wirthschaftsgebäude 90
- c. Nutzung von ca. 10,384 ha Dienstland 150
- d. Deputatlohn = 40 rm Knüttelholz zu 3 Mk. 120

Der definitive Anstellung geht eine einjährige Probezeit voraus. Forstverordnungsberechtigter Jäger und Forstbesitzer der Klasse A können sich unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse, sowie eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses bei unserm Oberförster, Herrn Käpfer in Gut Weiskhof bei Thorn, bis zum 15. Juni cr. melden.

**Thorn, den 29. April 1900.**

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Vorbehaltlich nachträglicher Zustimmung des Provinzialraths zu Danzig hat der Herr Vorsitzende des hiesigen Landkreises in der Stadt **Löbau** an Stelle der in Folge der Maul- und Ruhepeiden aufgehobenen zwei Märkte am **31. Mai d. J.** in **Erstgahviamarkt**

abgehalten u. der auf den 9. Mai d. J. angelegte **Krammarkt** auf den 6. Juni d. J. verlegt wird. [3746]

**Löbau Wpr., d. 1. Mai 1900.**

Der Magistrat.

## Holzmarkt

Im Holzverkaufstermin zu **Witz am 10. Mai d. J.**, gelangen aus der Königl. Oberförsterei Lindenbusch u. A. nachstehende Holz zum Ausverkauf: Bel. Rehhof ca. 60 Birken-Kubiken; aus den Beständen Rehhof, Grünhof, Waldbaus und Reihengrund ca. 2600 Reihern-Stangen I. bis III., welche bequem zur Abfuhr nach Babinhof Lindenbusch lagern: Schalen im Walde wird gestattet. Bel. Lindenbusch Jag. 47: 20 Eichen-Kubiken und 20 rm Rundkloben für Pantoffelmacher. Bel. Waldbaus Jag. 175, 242 und Totalität ca. 250 rm Reihern-Kloben für Händler. Für Kleinfächer Knüttel und Reihern nach Borerath und Bedarf. Zum Ausverkauf einzelner Reihern-Stangenholzer sind geöffnet: Brunkplatz Jag. 6 b., Rehhof Jag. 117, Grünhof 141, Waldbaus 148, Reihengrund 247 und 252. [3800]

**Königliche Oberförsterei Wolan, Holzverkauf, Donnerstag, den 10. Mai d. J.**, von Vormittags 10 Uhr an, im Wittkow'schen Gasthause in Saldob:

**Saldobgrund, Durchforstung Jag. 13:** Reihern, 35 Stangen I. bis III., 650 Stk. Dachstöcke, 70 rm Knüttel und 104 Stangen-haufen.

**Strassburg: 4 Stk. Reihern-Bauholz mit 2 km, 5 rm Kloben, 26 rm Stodholz und rd. 90 Eichen- und Reihern-Reihern II. b. III.**

**Walten, Durchforstung Jag. 57 b:** 75 Stk. Reihern-Bauholz mit 23 km, 55 rm Knüttel und 76 rm Reihern III.

Der Oberförster **Schödon.** [3844]

### Bekanntmachung.

**Königl. Oberförst. Stronnau.** Der Holzverkauf am 8. Mai im Gasthause zu Stronnau fällt wegen Holzsmangel aus. [3840]

Dom. D. O. H. bei Judan gibt **Eisen-Rollen** ca. 200 Rmtr., ab. Stärke 17 Ctm. nach aufwärts steig. Weld. find an die Güterverwaltung zu richten.

### Auktionen.

#### Auktion.

3881] Aus einer Konkursache werde ich am **Sonnabend, den 5. Mai cr., Vorm. 11 Uhr**, vor dem hiesigen Reichs-Auktionsamt hier, am Denkmalsplatz:

**4 Arbeitspferde (5, 6, 8- und 9jährig), 2 fast neue zweispänn. Arbeitswagen, 1 einspänn. Arbeitswagen, 2 Kutschen, 4 Arbeitsgeschirre, 1 4 Pferdegeden u. Gurte, 2 Hemmschube, 1 Slegen-decke u. s. w.** meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

**Gast, Gerichtsvollzieher in Königs.**

### Bekanntmachung.

Die Herrn **Georg Mania** am 1. April cr. zugefallene Forderung nehme ich hiermit **reuevoll zurück.**

**Dombrowo, d. 27. April 1900.**

**Ein Gras- und Getreide-Mähmaschine** (Harvester), mit Hand-Ablegevorrichtung, tadellos arbeitend, fast ganz neu, Ende lebt. Erste von **Edert-Bromberg** bezogen, ist wegen Anschaffung eines Selbstbinders billig zu verkaufen. In Dom. Eichenau p. Heimhof, Bahnst. Nawra. [3713]

### Markthändler

welche die Märkte in Ost- und Westpreußen, Polen u. Bommern besuchen und gegen Kasse kaufen, werden bei günstigen Bedingungen für den Wiederverkauf gesucht. Sonntagsfabrik Gustav Weese, Thorn, Al. Postleferant. [1863]

### Danziger Zeitung.

**Inseraten-Annahme** in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.

### Spiritusgebinde

ca. 5- bis 600 Liter Inhalt, abzugeben. [3747]

**B. L. Pottlitzer Wwe.,** Prehnadt Wehr.

### Eisenstambretter

Rehen zum Verkauf bei **M. Sydow, Baugeschäft, Dornitz i. Posen.**

### Geldverkehr.

3504] Suche auf mein Grundstück **AL. Radowisz** der Gr. Radowisz Nr. 58, mit guten Gebäuden, nebst Schmiede u. 5 Morgen Acker, ohne Hofraum und Garten

**4- bis 5000 Mk. Darlehn** zur 1. Stelle bis 10. August d. J. auf mehr. Jahre hypothet. einzut. Zinsen verb. a. Wunsch auch pränumerando gezahlt. **Rudolf Trenzke.**

### Lebensgefährtin

Bei Bekterem etwas Vermögen erwünscht. Offerten an **Rud. Mosse, Posen, sub 554.**

### 7500 Mk.

5% verzinsl. Hypothek, fast villarisch sicher, ist per 1. Juli zu cediren. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3640 durch den Geselligen erbeten.

### 25- bis 30000 Mk.

auf ein Ackergrund gleich hinter Landchaft zum 1. Juli d. J. gesucht. Meldungen mit Angabe des Zinsfußes werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3601 durch den Geselligen erbeten.

### Heirath.

500 reiche Dam. suchen. jüd. jüd. Reform. Bern. i. A. B.

### Mk. 40000

hochfeine, erstklassige Hypothek, zu 5% auf einem geselligen. Etablissement eingetragen, ist zu cediren. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3641 d. den Geselligen erbeten.

### Kapitalist

gesucht, welcher sich mit etwa 20000 Mark beteiligen möchte. Gefl. Weid. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3602 d. d. Weid. A. B. erbeten.

### Spiritusgebinde

ca. 5- bis 600 Liter Inhalt, abzugeben. [3747]

### Heirathen.

Ein gebild., jung., evangel. Mädchen, mit 9- bis 10000 Mark, d. Zinsen es nicht gleich alle erhält, möchte sich mit einem Beamten verheirathen. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschr. Nr. 3717 durch d. Geselligen erb.

### Einheirathen!

Tücht. Manufakturisten mit 11 Vermögen. wird f. gütig. Gelegenheiten gebot. ein gutgehendes Geschäft zu übernehmen. Gesuche an d. Zeitler, Niederwiesow bei Freienwalde a. Ober. [3594]

### Lebensgefährtin

Ein evangel. Kantor, Wittwer, 49 Jahre, 3300 Mk. Eink., und ein Kaufmann, 35 Jahre, kath., suchen [3620]

### Lebensgefährtin

Bei Bekterem etwas Vermögen erwünscht. Offerten an **Rud. Mosse, Posen, sub 554.**

### 7500 Mk.

5% verzinsl. Hypothek, fast villarisch sicher, ist per 1. Juli zu cediren. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3640 durch den Geselligen erbeten.

### 25- bis 30000 Mk.

auf ein Ackergrund gleich hinter Landchaft zum 1. Juli d. J. gesucht. Meldungen mit Angabe des Zinsfußes werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3601 durch den Geselligen erbeten.

### Heirath.

500 reiche Dam. suchen. jüd. jüd. Reform. Bern. i. A. B.



## Was ist das Rechte?

11. Forts.] Roman von Hans Hochfeldt. [Nachdruck verb.]

Die Baronin sah mit freudig glänzenden Blicken auf das junge vor ihr stehende Paar. Nach langer, trüber Zeit fiel heute wieder ein erster Sonnenstrahl in ihr seit dem Tode ihres Gatten verödetes Leben! Ihr einziges Kind, das heilige Vermächtnis ihres Mannes, war die Braut eines braven, rechtschaffenen Menschen geworden, dessen kluges und lautes Innere sich ihr in dem engen Verkehr der letzten Wochen voll erschlossen hatte. Sie durfte dem Geschick danken, daß es so gnädig mit ihr gemacht hatte. An der Brust jenes Mannes war ihr Kind gut geborgen. Sie sandte einen dankenden Blick zum Himmel auf und ihre Lippen bewegten sich in stummem Gebet für das Glück ihres Kindes!

Die Baronin hatte vorgeschlagen, nach ihrem Hotel zu gehen und dort unter sich über die sonnig glänzende Zukunft zu plaudern, und war vorausgegangen, um den beiden noch eine ungestörte und unbesorgte Umarmung zu gönnen. Im Begriff, der Mutter zu folgen, stießen sie an der Eingangstür auf den Obersten von Gehler. Dieser stieg heftig und hielt dann Marbach, der mit eiligem, freudlichem Grusse vorbeischießen wollte, leicht am Arme zurück, indem er einige entschuldigende Worte an Ella richtete: „Pardon, gnädiges Fräulein“, sagte er, „daß ich Ihnen Ihren Kavalier auf einen Augenblick entziehe!“ Dann wendete er sich zu Marbach. „Ich suchte Sie überall. Kann ich Sie einen kurzen Augenblick sprechen?“

Marbach blickte einigermaßen erstaunt und befremdet auf den Obersten, dessen Züge eine sichtlich Erregung und leichte Verstörung verriethen. Es mußte sich um Etwas handeln, sonst hätte der feinfühlig und ritterliche alte Herr nicht in solcher beinahe unhöflichen Hast zwischen ihn und seine Dame sich gedrängt. Immerhin war Marbach diese Störung sehr unangenehm und er fragte deshalb in schlecht verhehlter Ungeduld: „Ist es sehr eilig, Herr Oberst? Sonst?“

„Ich komme, wenn Sie es wünschen, morgen früh zu Ihnen. Die Damen begleiten ich nach Hause!“

Oberst Gehler gerieth in immer größere Unruhe. Daß er Marbach mit jener jungen Dame hier zusammen in dem halbdunkeln Saale traf, ließ ihn große Gefahr fürchten und deshalb antwortete er auch: „Die Sache ist wirklich sehr eilig und sehr wichtig. Es liegt mir unendlich viel daran, Sie sofort zu sprechen — indeß!“

Ella hatte ihren Arm schon aus dem Marbachs gezogen, und sich mit leichter Verbeugung gegen ihn und den Oberst verneigend, sagte sie schnell: „Dann bitte ich doch aber sehr — und flüsterte leise ihrem Verlobten zu: „Wir erwarten Dich draußen auf der Terrasse!“ Sie drückte ihm verstohlen die Hand und eilte dann schnell ihrer Mutter nach.

Marbach hatte Ella nachgeblickt und wendete sich mit leichtem Unwillen, den er nicht zu unterdrücken vermochte, an den Oberst. „Dann stehe ich also zu Befehl, Herr Oberst!“

Gehler streckte ihm warm die Hand entgegen. „Lieber Marbach, halten Sie mich nicht für rücksichtslos, aber das, was ich Ihnen zu sagen habe, gestattet, wie ich jetzt sehe, keinen längeren Aufschub!“

Befremdet blickte Marbach den Obersten an. „Was bedeutet diese Einleitung? Ich verstehe nicht.“

„Sie werden sofort verstehen! Aber ehe ich von dieser Sache spreche, noch eins. Sie werden mir ohne besondere Versicherung glauben, daß ich aus warmer und wahrer Freundschaft zu Ihnen rede, als väterlicher Freund, der Sie sehr hochachtet und Sie gerne vor Schmerz und Kummer bewahren möchte.“

In größter Betroffenheit unterbrach Marbach hastig den Sprechenden. „Herr Oberst, diese Worte! Sie machen mich bestürzt! Was ist denn geschehen!“

Gehler ergriff die Hände Marbachs und drückte sie fest, indem er sagte: „Mein lieber, junger Freund, ich sah Sie eben mit dem Fräulein von Wildungen hier zusammen. Die Dame, welche ich kurz vor meinem Eintritt hier herausgehen sah, ist wohl die Mutter?“

„Allerdings“, erwiderte Marbach gehesamt, indem sich seine Blicke spannten. „Haben diese Damen denn mit Ihrer Angelegenheit zu thun?“

Gehler nickte ernst. „Gerade ihrerwegen muß ich mit Ihnen reden!“

In Marbachs Augen zuckte es einen Augenblick heiß auf, dann richtete er sich hoch auf und sprach in gesammeltem, kaltem Tone: „Dann darf ich wohl bitten, ohne Umschweife!“

„Ist Ihnen der Name von Wildungen nicht aufgefallen, lieber Marbach? Erinnert er Sie nicht an ein ernstes Ereignis der Vergangenheit?“

„Ich wüßte nicht, Herr Oberst“, entgegnete dieser in atemloser Spannung.

„Das dachte ich mir. Dann muß ich eine für Sie jedenfalls peinliche Erinnerung wieder auffrischen. An jenem Gefehtstage vor Dijon, an dem Sie verwundet wurden, hatte unter Ihrem Kommando eine Kistlade von Franktireurs stattgefunden.“

Marbach fuhr auf. Mit rauher Stimme rief er: „Was soll's damit? Was hat dies mit den Damen Wildungen zu thun?“

Gehler fuhr hastig fort: „Der Führer dieser Franktireurs, ein alter ehemaliger deutscher Offizier.“

Marbach stürzte wild auf den Obersten zu, sein Gesicht wurde aschgrau, seine Brust leuchtete und in Todesangst rangen sich die Worte hervor: „Mein Gott! — Herr Oberst! Was — was soll's mit dem?“

„Dieser Führer war — ein Baron Wildungen“, endete Gehler seinen Satz.

Wie ein zu Tode getroffenes Thier stöhnte Marbach auf und taumelte mit einem dumpfen Wehlaut zurück.

Gehler blickte erschüttert auf ihn und sagte dann mit leiser Stimme: „Er war der Vater jener jungen Dame!“

Daß bei Marbach das Interesse für Ella schon so tief gehen würde, hatte er nicht geahnt, und ein heißes Mitleid mit seinem jungen Freunde überkam den alten Herrn.

Marbach war in blinder, rasender Wuth aufgefahren, er wollte, er konnte das Entsetzliche nicht glauben, daß ihn

dem Wahnsinn nahe brachte. „Das ist nicht wahr! Das kann nicht wahr sein“, schrie er mit schmerzentsetzter Stimme. Er trat hart an den Obersten heran, seine Brust hob und senkte sich vor maßloser Erregung. „Herr Oberst, Sie waren mein Vorgesetzter, nennen sich meinen väterlichen Freund, Sie dürfen keinen Scherz mit mir treiben! Sagen Sie mir, daß Sie sich geirrt, daß eine falsche Vermuthung Sie täuschte!“

Gehler schüttelte in schmerzlicher Bewegung den Kopf. „Herr Oberst, das kann nicht sein! Hören Sie, das darf nicht sein!“

Seine Augen rollten angstvoll umher, seine hohe Gestalt schwankte und krampfhaft griff er nach dem Arme des Obersten. Dieser legte liebevoll die Hand auf seine Schulter und versuchte ihn zu beruhigen. „Fassung, Fassung, Marbach“, sagte er. „Selen Sie ein Mann! Es ist leider Wahrheit. Ich höre den Namen Wildungen und erkundigte mich darauf des Näheren; es ist kein Zweifel möglich, jener Franktireursführer war der Vater der jungen Dame!“

Marbach riß sich vom Obersten los und stöhnte in wilder Verzweiflung auf: „Gott, mein Gott, strafe mich nicht so furchtbar!“

Des alten Obersten Stimme zitterte leicht, als er fortfuhr: „Ich ahnte nicht, daß Ihr Gefühl für diese Dame schon so tief war, ich glaubte noch rechtzeitig mit meiner Warnung zu kommen. — Armer, lieber Freund!“

„Eben vor wenig Minuten habe ich Ihr meine Liebe gestanden und Sie — hat mich erhört“, leuchtete Marbach verzweifelt. „Mein Gott, bin ich denn wahnsinnig? Ich — ich — habe den Vater — erschossen lassen!“

Er lagte schauerlich und gellend auf und warf sich, seinen Kopf in die Hände pressend, in einen Sessel. Sein Körper zuckte krampfhaft auf und ein leichtes Nücheln drang von Zeit zu Zeit aus seiner Brust heraus. Gehler sah mit stummem Schmerz dem furchtbaren seelischen Kampfe Marbachs zu. Trostesworte halfen hier wenig oder nichts. Ein solcher Schmerz mußte allein durchgekämpft werden. Aber er kannte den tiefen Fonds in Marbachs Seele und wußte, daß dieser nach Ueberwindung des ersten Schmerzes sich auf sich selbst besinnen und als rechter Mann sich durchringen werde.

Endlich trat er auf ihn zu und forderte ihn auf, in das Spielzimmer nebenan zu treten, welches, wie er sich überzeugt hatte, leer war. Dort war er ungestört; hier konnten jeden Augenblick Fremde kommen. Geben Sie Ihren Nerven Zeit, den ersten furchtbaren Schmerz zu überwinden“, schloß er seine aus dem Herzen kommenden Worte.

Marbach erhob sich taumelnd, seine Augen blickten stier, und ohne Widerstand ließ er sich von dem Obersten in das leere Spielzimmer führen.

Jrmingard trat in diesem Augenblick in den Saal ein und bemerkte die beiden Abgehenden. Ein triumphirender Strahl zuckte aus ihren Augen. Jetzt erfuhr Marbach von Oberst Gehler alles, und sie war glänzend an jenem Manne gerächt, der nur Augen für Ella gehabt und sie selbst, die sonst so vielumworbene, achtlos bei Seite gestellt hatte.

Sie beschloß, die Rückkehr des Obersten aus dem Spielzimmer abzuwarten. Plötzlich trat Ella, die ungeduldig auf der Terrasse die Rückkehr Marbachs erwartet hatte und ihn zur Mutter rufen wollte, ins Zimmer.

Das Opfer lief Jrmingard selbst ins Garn! Rücksichtslos und ohne Umschweife steuerte sie auf ihr Ziel los. Sie trat der leicht aufschreckenden Ella mit spöttischem Lächeln entgegen: „Ah, Fräulein von Wildungen wieder allein? — Benutzen Sie denn? Marbach vielleicht? Er ging soeben mit dem Obersten von Gehler dort hinein!“ Sie zeigte mit dem Kopf nach dem Spielzimmer hin.

Ella blickte betreten auf, über ihre Züge flog ein leichtes Erröthen der Verlegenheit und stöckend begann sie: „O — o nein, ich — ich suchte —“

Jrmingard lachte verkehrend auf und unterbrach sie: „Leugnen Sie doch nicht, Fräulein Ella! Wir machen Sie doch nichts weiß.“ Die Rohheit ihrer Natur klang bei diesen Worten durch.

Ella überwand sofort ihre Verlegenheit, sie richtete sich stolz auf und ihre dunkeln Augen blickten kühl abweisend auf Jrmingard, als sie kurz antwortete: „Ich verstehe Sie nicht, Fräulein Jrmingard.“

(F. f.)

## Verchiedenes.

— Michael Munkacsy, der berühmte ungarische Maler, ist am Dienstag in der Heilanstalt zu Endenich bei Bonn, wo er sich seit einiger Zeit als Geisteskranker befand, in den Armen seiner Frau, welche kurz vorher eingetroffen war, gestorben. M. (der eigentlich Lieb hieß) war 1844 zu Munkacs (Ungarn) als Sohn eines Tischlers geboren und wurde Anfangs in diesem Handwerk erzogen. In Wien und München bildete er sich zum Maler aus und erhielt im Laufe der Zeit mehrere erste Preise. Großes Aufsehen machte 1869 sein Bild „Der letzte Tag eines zum Tode Verurtheilten“. In Paris wandte sich M. der monumentalen religiösen Malerei zu. Seiner Arbeit ist fast durchweg eine gewisse düster-melancholische Stimmung eigen. Für den Sitzungssaal des neuen Parlamentsgebäudes malte er ein kolossales Deckengemälde. Auf der Berliner Ausstellung erhielt er die Große Goldene Medaille.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Dokumentenquittung beizubringen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur in Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

8. 3. 6. 1000. Die Verteilung der Stimmzettel erfolgt bei der Wahl eines Gemeindevorstandes durch den Protokollführer. Erheben Sie Beschwerde bei dem Königl. Landratsamt, welches das Weitere veranlassen wird.

8. A. Nach dem Gesetz betr. die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten und deren Verlesung auf eine andere Stelle oder in den Ruhestand vom 21. Juli 1893 wird dem Beamten nach § 53 der einbehaltene Teil des Dienstvergehens nur dann vollständig nachgezahlt, wenn er im Disziplinarverfahren vollständig freigesprochen ist. Das trifft jedoch bei Ihrem Reffen nicht zu. Dieser ist nach Ihren Angaben zu einer Stelle mit kleinerem Grundgehalt verurtheilt. Es kann darum nach § 51 des genannten Gesetzes der einbehaltene Teil des Dienstvergehens zu den Kosten, welche durch die Stellvertretung des Angeklagten verursacht wurden, der etwaige Rest zu den Unterhaltungskosten verwendet werden. Erinnerungen über die Verwendung des Einkommens stehen dem Beamten nicht zu; wohl aber

ist ihm auf Verlangen eine Nachweisung über diese Verwendung zu erteilen. Anders liegt es, wenn ein vom Amte suspendierter Lehrer nur zu einer Ordnungsstrafe verurtheilt ist. Nach dem Minist.-Erlaß vom 29. März 1893 kann ihm der einbehaltene Teil seines Amtseinkommens vollständig nachgezahlt werden. — Die Alterszulage kann von der vorgelegten Bescheinigung zurückbehalten werden. In § 7 des Gesetzes betr. das Dienstvergehen der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 heißt es ausdrücklich: „Ein rechtlicher Anspruch auf Vergewährung einer Alterszulage steht den Lehrern und Lehrerinnen nicht zu, die Verlesung ist jedoch nur bei unbefriedigender Dienstführung zulässig.“ Letztere geht aber wohl in allen Fällen der Eröffnung des Disziplinarverfahrens voraus.

8. 27. Fragen Sie, wenn bereits Tage des Nachlassgrundbuchs aufgenommen ist, bei Gericht an, wie die Nachlassregulierung nach Ihrem verstorbenen Vater steht. Der Termin zur Auseinandersetzung der Erben hat unter allen Umständen vor dem Nachlassgericht, dem Amtsgericht, in dessen Bezirk Ihr Vater gestorben ist, stattzufinden. Dort wird der Erbvergleich nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Willenserklärungen der Erben aufgenommen. Auswärtige Erben können auf Antrag sich denselben zu ihrer Erklärung und Genehmigung an ihr eigenes Amtsgericht schicken lassen. Dies scheint in Ihrem Falle aber bedenklich, da Sie mit Ihren Miterben nicht ganz einverstanden zu sein scheinen. Die Kosten der Nachlassregulierung hängen lediglich von der Vereinbarung der gesamten Miterben ab. Die Kosten der Eigentumsübertragung im Grundbuch trägt allein der Erwerber des Nachlassgrundbuchs. Die Teilungsgrundzüge nach A. B. C., das für diesen Fall noch maßgebend ist, sind: „Die Mutter erhält die Hälfte des Nachlasses, die andere Hälfte wird nach Kopftheilen unter die Erben geteilt.“ Ob Ihr Schwager aus der Ausweisung des Nachlassgrundbuchs zur Nachlassmasse etwas einzuwerfen hat, können wir nur dann beurtheilen, wenn wir wissen, aus welchem Rechtsgrund er die Bewirtschafung betrieb.

8. A. i. 8. Das Anerkenntnis des Schwiegersohnes hinsichtlich des Ihrer Tochter, seiner Ehefrau, in freiwilliger Auseinandersetzung gezahlten Muttererbschulds genügt zwar zum Beweise jener Zahlung, doch würden wir Ihnen raten, daselbst noch von der Tochter unterschreiben und vor Zeugen sich ein gemeinschaftliches Anerkenntnis beider Eheleute geben zu lassen.

8. 2. 1) Sie sind nicht gezwungen, Ihr Kind in eine öffentliche Volksschule zu schicken, sondern können ihm Privatunterricht erteilen lassen. Es ist jedoch nicht statthaft, das durch eine nicht geprüfte Erzieherin zu thun. Nach der Minist.-Instruktion vom 31. Dezember 1899 zur Ausführung der Abw. Ordre vom 10. Juni 1894 müssen Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen einen Erlaubnischein der zuständigen Regierung für ihre Unterrichtstätigkeit aufweisen können. Dieser Schein wird nur dann ausgestellt, wenn die Regierung aus den Zeugnissen pp. der betreffenden Person die Ueberzeugung gewonnen hat, daß jene der von ihr übernommenen Aufgabe gewachsen ist. Der Erlaubnischein wird immer nur für ein Jahr, für einen bestimmten Ort und stets widerruflich erteilt. Wie lange Sie dem Kinde Privatunterricht geben lassen wollen, liegt ganz in Ihrer Hand. Haben Sie eine Erzieherin, so müssen Sie sich gefallen lassen, daß der Unterricht derselben von der Schulaufsichtsbehörde revidiert wird. 2) Die Schulpflicht beginnt vom vollendeten 6. Lebensjahre ab; die Schulpflicht für die Elementarschulen der Provinzen Ost- und Westpreußen vom 11. Dezember 1894 sagt, daß das Kind schon nach vollendetem 5. Lebensjahre zur Schule geschickt werden kann, nach vollendetem 6. Lebensjahre soll es jedoch zur Schule geschickt werden. Im Regierungsbezirk Marienwerder werden zu Ostern alle diejenigen Kinder eingeschult, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden. Die nach diesem Termine 6 Jahre alt werden, werden zu Ostern des nächsten Jahres eingeschult.

8. 2. Besondere Schriften über den Kronprinzen sind bis jetzt noch nicht erschienen, in einigen über Kaiser Wilhelm II. ist aber ausführlich der Bringen und ihrer Erziehung gedacht. Konfirmiert wurde der Kronprinz zusammen mit seinem Bruder Prinz Friedrich am 23. Mai 1898 in der Friedenskirche zu Potsdam.

## Wollenbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft. In Berlin war stilles Geschäft; es gingen bei abwartender Haltung nur 600 Ctr. deutsche Schweißwollen in andere Hände über. Zu der am 10. und 11. Mai stattfindenden Auktion des Vereinigungsvereins sind 28000 Ctr. angemeldet. — Auch Wollen zeigte ruhige Stimmung bei kleinen Umsätzen, da die Konsumenten Zurückhaltung beobachteten. — In Königsberg haben sich die Preise unverändert gehalten; geringe und Mittelmollen bringen immer noch 45—50—55 Mk., während sich für die sehr begehrt und spärlich eintreffenden feineren Qualitäten Sonderpreise bedingen lassen.

## Bromberg, 2. Mai. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136—150 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter 100. — Gerst 116—123 Mk. — Braugerste 123—133 Mk. — Hafer 120—127 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch 135—145 Mk.

## Moson, 2. Mai. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. — bis —. — Roggen Mk. 13,50—14,40. — Gerste Mk. 12,00 bis 12,50. — Hafer Mk. 13,00 bis 14,00.

## Magdeburg, 2. Mai. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,70—11,95. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,25—9,55. Fein. — Gem. Mehl I mit Faß 24,50. Sehr fest.

## Von deutschen Fruchtmärkten, 1. Mai. (R.-Anz.)

Altenstein: Weizen Mk. 14,30, 14,55 bis 14,80. — Roggen Mk. 12,78, 12,96, 13,13 bis 13,36. — Gerste Mk. 11,50, 11,75 bis 12,00. — Hafer Markt 12,40, 12,80 bis 13,20. — Thorn: Weizen Markt 13,80, 14,10, 14,30 bis 14,60. — Roggen Markt 12,80, 13,00, 13,20 bis 13,40. — Gerste Markt 12,20, 12,40, 12,50 bis 12,60. — Hafer Markt 12,00, 12,30, 12,50 bis 12,60.

## Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.

Am 2. Mai 1900 ist a) für inländ. Getreide in Markt per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	149—151	144—146	130—132	134—140
Stollp. (Wab)	—	—	—	—
Antlam do.	149	140	130	129
Danwig do.	153	145—146	127—132	127—132
Thorn	138—146	128—134	122—126	120—126
Allenstein	145—148	129—131 1/2	117—120	128—132
Tilsit	—	135—142 1/2	128—152 1/2	112—140
Breslau	133—150	144—150	124—144	122—129
Posen	137—151	135—144	130	130—140
Bromberg	151—152	135 1/2	118—122	126
Ostrowo	144—146	140—142	118—128	121—123

Nach privater Ermittlung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	152,50	147,00	—	145,00
Stettin (Stadt)	151,00	145,50	132	135
Breslau	151	150	144	129
Posen	151	142	—	132

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Markt

	2. 5.	1. 5.
BonNewportnachBerlinWeizen	79 Cents	—
Chicago	—	174,50 173,50
Alberville	—	—
5 1/2 % 9/16 Cts.	—	163,25
88 Kop.	—	171,50 171,75
90 Kop.	—	167,25 163,75
92 Kop.	—	168,75 163,75
94 Kop.	—	161,25 158,75
96 Kop.	—	—
98 Kop.	—	—
100 Kop.	—	—
BonAmsterdamnachBerlinRoggen	60 1/2 Cents	—
60 1/4 Cents	—	152,00 152,00
77 Kop.	—	152,75 152,75
77 Kop.	—	151,50 151,50
134 h. fl.	—	146,75 146,7







3427) Ein tüchtiger **Müllergeselle** findet als zweiter dauernde Beschäftigung zum 15. Mai d. J. bei E. Meyer, Thurov-Mühle bei Soltau, Wabst. Hammerstein Wbr. Suche bei hohem Lohn von sofort einen zuverlässigen **Schneidemüller** für Horizontalgatter. (System Blumbe.) [3576] U. Gerig, Dampf- und Schneidemühlensbesitzer, Schönau am Rönne bei Soltau. [3092] Ein tüchtiger **Maurer** mit oder ohne Helfer für sofort und dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht von S. Diebchen, Maurermeister, Zin (Fosin). In Trautwitz, Kr. Stuhm, ist die Stelle eines ordentlichen, evange., verheir. [2920] **Hofmaurers** w. augl. die Lokomobile zu fähr. u. als Amtsdienste zu jungieren hat, sof. zu befehlen. Nur mit guten Zeugn. versehen, zuverl. Bewerber woll. sich u. G. f. ihrer Zeugn. an den Unters. wenden. von Kries. **Maurergesellen** werden noch eingestellt bei [3515] Krawitz, Graudenz, Schwerinstraße 9. Meldung b. Boier Grochokli. **Maurergesellen** finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei Paul Linde, Baugeschäft, Br.-Stargard. **Zimmerleute und Maurer** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [3572] Schulz & Linke, Sensburg Ostpreußen. [3789] Ein erfahrener **Zieglermeister** für kleinere Ziegelei (200.000 Steine und Wäpelschwänze) wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Bergmann, Makow bei Kleinra. [3774] Ein älterer **Zieglermeister** der meistens beim Brennen behilflich sein muß, kann sich melden bei R. Krawitz, Gr.-Kobles u. Großlinke. **3791) Suche von sofort 2 Zieglergesellen** auch mehrere Arbeiter darunter einen, der gute Drainröhren arbeiten kann. Hemb, Zieglermeister, Siebenau bei Uckermarken, Kreis Kr.-Eylau. **Ringosenleute** **Ausfarrer Einfarrer und einen Seher** bei hohem Akkord (Fien auch im Winter in Betrieb), sucht für Dampfziegelei [3577] Schulz, Wilkendorf bei Maltzow Ostpreußen. **Drei Zieglergesellen** stelle sofort ein auf Akkord. [3568] Carl Wichmann, Zieglermeister, Kniebau bei Dirschau. **22 Dachpannenmacher** können bei hohem Lohn sofort eintreten in [3470] Eubringers Ziegelei, Abt. Neumark Westpreußen. B. Schütz, Zieglermeister. **Steinschlager** für Kopfsteine [3786] und Steinseher sucht für sofort S. Kollat, Steinschlager, Wissa i. B. **Landwirtschaft** **Älterer, erfahrener Rechnungsrvisor** für ein Rittergut gesucht, der monatlich eventl. vierteljährlich auf betreffendem Gut die Revision nebst Übertragungen der Wirtschaftsbücher übernimmt u. am Jahresabschluss die Reinertragsberechnung aufstellt. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3558 durch den Geselligen erbeten. [3113] Ein tüchtiger, unverheir., deutscher, der polnischen Sprache mächtiger **Wirtschaftsinspektor** findet am 1. Juli er. bei mir Stellung. Graebe, Rittergutsbesitzer, Parnitz bei Klempenow. **Ein junger Mann** mit Schulbildung, aus besserer Familie, findet sogleich Stellung auf Rittergut Parnitz bei Klempenow in Posen. Graebe. Dom. Charlottenberg sucht per sofort einen **Feldbeamten** bei 500 Mark Gehalt regl. Wäsche. [3778] Tüchtiger, älterer **Landwirth** vom 10. bis Ende Juni zur Vertretung gesucht. Fr. Stat., Jagd- ausübender, Zeugnisschreiber, u. Gehaltsanpr. bitte sub A. Z. 100 postl. Braunsau einzufend.

3338) Tüchtiger, energischer, evangelischer **Wirthschafter** per sofort oder 1. Juli gesucht. Gehalt 300 Mk. p. a. bei freier Station exkl. Betten und Wäsche. Dom. Ossowen b. Gottschall Westpreußen. Suche von sofort ein. unverh. **Inspektor** welcher d. poln. Sprache mächtig ist. Rittergut Kuntow. Auf einem Gute, mittlerer Gr., findet ein nicht zu junger **Inspektor** Stellung. Anfangsgeh. 500 Mk. Zeugnisschreiber sind unt. Nr. 7 postlagernd Rosenburg Wpr. zu senden. Etwas Kenntnis der polnischen Sprache erwünscht. Ein tüchtiger, unv., ev., der poln. Sprache mächtiger [3767] **Wirtschaftsbeamter** findet zum 1. Juli unter meiner Leitung Stellung. Gehalt 500 p. a. Wäsche ausgeschlossen. Franz Ebner, Witoldowo 11 bei Gogolin. Unter meiner Leitung suche ich von sofort oder 1. Juni einen **tüchtigen Beamten** aus guter Familie. Anfangsgeh. 300 Mk., Familienanschluss, poln. Sprache erwünscht. [3761] Dom. Januscha u. p. Wittmannsdorf Ostpreußen. **Hofverwalter** zum baldigen Antritt gesucht. Nicht zu jung, der deutschen u. polnischen Sprache mächtig. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. [3433] Dominium Broniatow, Posen. [3752] Einen **Wirtschaftsbeleben** unter direkter Leitung ohne gegenwärtige Vergütung sucht bei sofortigem Antritt Kretzow bei Ostromeke Westpreußen. I tücht. Gärtnergeh. f. Topf- pflanzen. f. sof. b. g. e. eingest. w. bei R. W. Fuchs, Allenstein. Es wird ein unverheirateter, selbstthätiger **Gärtner** 200 Mark p. a., gesucht. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3753 durch den Geselligen erbeten. **Gärtner** bei 400 Mk. und später Bnr. Bonus, Posen, (Rdv.). Einen einischen, verh. [3748] **Gärtner** sucht von sofort oder später Dom. Frodenau bei Raudnitz Westpr. [3805] Ein **Gärtnergehilfe** kann sofort oder am 15. Mai eintreten. Gehalt 18 b. 27 Mk. pro Monat bei freier Station. D. Grothe, Allenstein, Kunst- und Handelsgärtner. **I tücht., verheir., u. unverh. Gärtnern**, fort auf Gütern Stell. annehmen wollen, können sich meld., da gute Stellen zu befehlen sind. L. Dietrich, Sand-Gärtner, in Neufahrwasser. NB. Bei Anfragen bitte Retourmarke beizulegen. **Waldwärter Bonus**, Posen, Berlinerstr. 8. (Mikow). E. tücht. u. ehrl. **Unterwäizer**, d. ca. 14 St. Wäizer, 30 St. Jungvieh, 15 b. 30 Schweine übernehm. muß sofort gesucht. Fricke, Goscieradz bei Crone a. B. Ein **Schweinezüchter**, vertm. m. Aufzucht, Fütter. u. Verpf. v. alt. u. jung. Schweinen, kann f. melb. a. sof. Antr. a. d. Administration d. Güt. Sedlitz, Stat. Trautwitz, Kr.-Pol., u. Aug. feine Bedingung. u. Gehaltsanpr. [3342] Wer 1. Juli wird ein älterer, erfahrener, tautionsfähiger **Oberschweizer** mit zwei Unterschweizern zu 70 bis 80 Stück Vieh gesucht. Persönliche Vorstellung gefordert. Dom. Wattersee, Kr. Culm, Post Rt.-Trebitz, Station Nowra. Einen tautionsfähigen, tüchtigen, **Schweizer** zu 40 bis 50 Stück Kühen und Aufzucht der Kälber, sucht zum sofortigen Antritt Dom. Wierzin b. Güttenhof. Von sofort ein [3759] **Leutewirth** evangelisch, oder **Wirtschaftsleiter gesucht**. Klauke, Grubno bei Culm. Suche zu Mitte Juli einen unverheirateten, zuverlässigen **Hofmann** der etwas Schirrabkeit versteht und einen Dampfdruckapparat führen kann. Poln. Sprach. erw. W. Zimmermann, Gr.-Besewitz bei Marienburg. [3863] Zum Ausfahren von Kohlen und Eisenerzen aus Hohlsteinen werden bei gutem Akkord fröhliche Leute oder möglichst ein **Unternehmer mit 12 b. 16 Mann** für sofort gesucht. Chemische Fabrik Dranienburg, Alt.-Gef., Dranienburg bei Berlin.

**20 Mann** [3111] zum **Torfstechen** (Moorstich), finden sofort lohnenden Verdienst bis zur Ernte in Dom. Baubitten bei Maltzow Ostpr. Meldungen beim Torfmeister Müller, Torfbruch, Baubitten. Ein unverh., älterer [3763] **Meier** erfahren in tabellarischer Futterverteilung u. Aufzucht von Kälbern und Schweinen, wird gesucht. Abschrift von Zeugnissen mit Gehaltsanpr. zu senden nach Korfstein b. Weierswalde Ostpr. [3648] Von sofort gesucht verheirateter **Oberschweizer** mit Gehilfen für eine Herde von 35 Milchkühen und betr. Jungvieh. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden. Jacobson, Tannenhof bei Klein-Montau. [3323] In Warweiden per Vergütung wird ein ordentlicher Mensch als **Aufseher** bei den Deuten verlangt. [3798] Reuboff, bei Hoch-Schäblich Westpr. sucht von sofort bei kleiner Herde einen ordentlichen **Kuhhirten**. Ordentlicher **zuverlässiger Knecht** mit der Pflege des Viehes u. d. landwirthsch. Arbeiten vertr. u. f. kl. Gut bei hoh. Lohn gesucht. Melb. m. Zeugnisschreiber u. Lohnford. werb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3634 durch den Geselligen erbeten. **Unternehmer mit 40 Leuten** zur Rübenbearbeitung, Ernte u. f. w. sofort gesucht von Dom. Dalwin bei Dirschau Westpr. Persönliche Besprechung notwendig. [3293] **Ein Vorarbeiter mit 16 Leuten** findet sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [3430] B. Erdmann, Gutsbesitzer, Erlau b. Ratel. [3738] In Halbersdorf per Riesenburg werden **12 Rübenarbeiter m. einem Vorarbeiter** auf gleich zur Ernte gesucht. **Verschiedene** [3865] Zwei energische, tüch- terne **Schachmeister** finden dauernde Beschäftigung. Melioration Wilhelmstr. bei Wandburg. Zu melden bei Bau- aufseher Freie baselst. **Vierfahrer**. Tüchtige, tüchtige, ver- heiratete Vierfahrer bei hoh. Lohn per sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3781 b. den Geselligen erbeten. **100 kräftige Arbeiter** welche im Oberbaulegen geübt, erhalten sofort bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. [3312] Polensky & Böllner, Neubausiedlung Wittenberg Westpreußen. **50 Steinschlager** auch mit Familien, erhalten dauernde Beschäftigung. Neubausiedlung Wittenberg. Ab- bein bei Eydtkubnen. Pro obm Rohmaterial 2 Mark. [3725] B. Kubelke, Baumunternehmer. **Kopfeinschlager** (pro obm 400 Mark), **Erdarbeiter** **Steinseher** und **Juhrlente** bei den Dammbauten Caschow-Neuendorf u. Altshagen-Elmenhof, Kreis Gommern, gesucht. Meldung beim **Schachmeister Heinrich** in Caschow u. Bode in Elmen- [3343] hof i. B. **Lehrungsstellen** [3845] Zum möglichst sofortigen Eintritt ein **Lehrling** für unser Komitor gegen Remu- neration gesucht. Rudm. Zimmermann Nachf., Eisenbahnbau, Danzig, Hofengasse 109/110. **Johann adtharmer Eltern**, welcher Lust hat, die Branerei zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei [3782] B. Kurtius, Branereibesitzer, Lüh Wpr. [3875] **Lehrling zur Bäckerei** und Konditorei von sofort oder später gesucht. S. Kallies, Graudenz, Grabenstraße 20/21. **Molkerei-Lehrling** kann unter günstigen Beding- ungen eintreten in Gen.-Molkerei Schönau, Kr. Schw. [3788] W. Biehl, Verwalter. **Lehrling** findet unter günstigen Beding- vom 1. Juni Aufnahme in der Molkerei Marienburg.

Für mein Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft suche bei freier Station zum sofortigen Antritt einen **Lehrling** mosaisch, welcher etwas polnisch spricht. Louis Lewinsohn, Bronke. [3586] Für mein Kolonialwaren- und Destillations-Geschäft suche von sofort oder später **einen Lehrling**. S. Schilowski, Dt.-Eylau. **Frauen, Mädchen.** **Stellen-Gesuche** [3692] Ein tüchtiges **Wirtschaftsfräulein** vom Lande, evang., 24 Jahre alt, sucht angenehme Stellung von sofort oder 1. Mai. Meldungen unter B. E. 300 postlag. Br.-Stargard erbeten. Eine ev., erfahrene, tüchtige **Wirthschafterin** sucht vom 1. Juni Stellung. v. Abt. Herrn Schade, Garpenten b. Nikolaten Wpr. **Eine Waise** die schon in Stellg. gewesen ist, sucht Stille als Stille v. 15. Mai; es wird wenig auf Geh. als auf gute Behandl. m. Familienanschl. gesehen. Gef. Melb. unt. M. J. postl. Münsterwalde, Kr. Mariw. Suche für meine Schwester, 15 Jahre alt, ev., die d. Schneiderei erlernt hat, eine angenehme Stellung als **Stille d. Hausfrau**. Gef. Meldungen unter A. B. postlagernd Soldau Wpr. erb. **Damen**, welche dopp. Buch- führung u. sehr gründl. erlernt b. such. Stelle b. mäß. Hon. Melb. u. Nr. 9878 durch den Geselligen erbeten. **Jung. geb. Fräulein** sucht Stellung als Reisebegleiterin od. zur Unterstützung u. Gesells- chaft der Hausfrau. Gef. Melb. erb. unt. D. E. 2020 postlagernd Jägerhof bei Bromberg. [3810] Eine anst. Person, in den fünf- zigsten Jahren, sucht bei Kindern oder sonst eine anständige, dau- ernde Stelle. Meldung. postlag. O. S. Post Borsbrunn erbeten. Ein geistl. allein. Fräulein, 38 J., sucht Stellung zur Stille. Auf Geh. u. wenig. gef. als auf g. fom. Stellg. Melb. w. briefl. u. Nr. 3723 durch d. Gesell. e. b. **Nett. Kindergärtnerin I. A.** musk., sucht Stellg. zur Er- theilung des Schulunterrichts jüngerer Kinder. Meldg. w. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3900 durch d. Geselligen erb. **Ev. Fräulein, 36 J., in Küche** erfahren, sucht Stellung als Hausdame. Meldungenwerb. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3899 durch d. Geselligen erb. **Junge Dame 4 Jahre** als selbständige Buchhalterin tätig, sucht Stell- gung. Meldg. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 3807 durch den Gesell. erb. **Lehrmädchen**. Für meine Tochter, 16 J., groß u. kräftig, g. Schul. u. gut erz., mos., suche eine gute Lehrstelle i. anst. Hause s. gründl. Erler- des Weis., Kr.-u. u. Backsch. S. Lichtenstein, Saalfeld Dr. **Kinderfrau** [3721] mit vorzüglichen lang- jährigen Zeugnissen empfiehlt zum sofortigen Antritt Frau **Emma Jager, Graudenz**. [3848] Empfehle zum Antritt per bald event. 1. Juli ein fleißi- ges, gebildetes **junges Mädchen** als Wirthschafterin oder Stille der Hausfrau bei Familienanschl. E. Vogel, Ober-Inspektor der Herrschaft Dzialyn, Bezirk Bromberg. **Offene Stellen** **Erzieherin** Eine evangelische, geprüfte die befähigt ist, guten Musik- unterricht zu erteilen, wird zu einem 13-jährigen Mädchen aus- Land gesucht. Gehalt 700 Mark. Meldungen mit Photographie u. Zeugnisschreibern werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3311 durch den Geselligen erbeten. Suche zum 1. Juli eine **Kinderkammerfrau** [3860] erster Klasse. Boden, Goncarzewo b. Wilhelmsort. [3571] Suche a. 15. d. w. eine tücht. 1. Verfall. i. w. feim. Bursk. u. Aufsch. -Geschäft. Zeugn. Abschr. u. Geh.-Anspr. sind einzufenden. E. Siegmuntowski, Danzig, 10. Bismarckstr. 10. [3888] Tüchtige, gewandte, erste **Verkäuferin** für seine Buch- u. Papierhandl. sucht Franz Reifon, Neuenburg Westpr. [3891] In unj. Kolonialwaren- Geschäft findet **eine Kassirerin** zum 15. d. Mts. Stellung. Bollwein & Co., Ratel, Rhen.

**Präfigen** [3793] **Wollereilehrer** bei gutem Gehalt sucht Molkerei Weiersdorf b. Liegnitz. [3780] Für mein Manufaktur-, Garb- u. Kolonialwaren- Geschäft suche ich per sofort oder später einen **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen. E. Arnoldt, Kr. Vornum. **Verkäuferin** [3670] Eine tüchtige holl. Sprache mächtig, für Kurz- und Vollwaren-Abtheilung so- fort verlangt. Gehaltsanprüche bei nicht freier Station, Zeugnisschreibern u. Bild einzufend. Waarenhaus Max Leiser, Culm Westpr. Für mein Waarenhaus suche per sofort eine tüchtige [3857] **Buchhalterin**. Zeugnisschreibern, Photographie und Gehaltsanprüche bei freier Station erbeten. Theodor Steuwer, Friedrichsfelde bei Berlin, Berlinerstr. 100a. **Verkäuferin** brandenburgisch und bestens em- pfohlen, sucht [3898] Julius Buchmann, Thorn, Ob.-Koladen- u. Konfitürenfabrik. [3685] Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** für die Kurz-, Weis- u. Vollwaren-Abtheil. finden per sofort Stellung. Den Meldungen sind Pho- tographie nebst Zeugnisschreibern u. Gehaltsanpr. beizufügen. Waarenhaus M. Arens, Br.-Stargard. Zum baldigen Antritt wird ein jüngeres [3562] **Fräulein** aus guter Familie für ein ältere, kinderloses Ehepaar bei Familienanschluss gesucht, welches einem bürgerlichen Haushalte in Bezug auf Küche u. Hauswesen vorzuziehen kann und geneigt ist, nöthigen Falls geschäftlich be- hilflich zu sein. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsanprüche erbeten. M. Loew, Kaufmann und Expediteur, Graef i. Pol. **E. zweite Biederin** und zur Anstalt in der Wirth- schaft für Gärtner in der Nähe Danzigs, wird von sogleich ge- sucht. Familienanschluss zugef. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3435 durch d. Geselligen erbeten. Suche von sofort ein anständ., **junges Mädchen** vom Lande als Stille, welches sich vor keiner Arbeit scheut, auch Lust hat, sich in der Meierei auszubilden. Frau S. Borris, Vornum b. Liegnitz Wpr. **ev. junge Meierin** die auch in Wirthschaft thät. ist. Suche (auch durch Vermittlerin) f. sofort. Antritt ein kräftiges, **j. Mädchen** zur Erlernung des Meiereifach, auch im Hauswesen sich zu ver- vollkommen, unter m. direkten Anleitung. Bei einigen Vor- kenntnissen gewähre etwas Ge- halt. Selbstgeschriebene Melb. erbetet Fr. S. Schlegel, Dom. Hohenhausen b. Renschan, Kr. Thorn. [3795] Suche zum 1. 7. oder früher **eine Wamsell** zu meiner Hilfe in der Wirthsch. Gehaltsanprüche und Zeugnisse einzufenden. Fr. E. Boden, Siebenbrunn b. Sudlin. [3847] Suche zum 15. Mai ein **junges Mädchen** d. gut Butter formen kann, im Geschäft und in der Wirthschaft mitthilf. Anfangsgehalt 12 Mk. monatlich. Gustav Brobel, Meierei, Borsbrunn. **Ein junges Mädchen** zur Erlernung der Wirthsch. sucht Frau v. Saporski, Soltau b. Neustettin. [3852] [3841] Ein sauberes, kräftiges, durchaus zuverlässiges **Mädchen** aus guter Familie, die Kochen kann und alle Hausarbeit ver- steht, für ein Ehepaar mit Kind bei gutem Lohn und sehr guter Behandlung zum 1. Juni ver- langt von Fuchs, Berlin, Bismarckstr. 91 III. **Wirthin** erfah., Marl. im Haushalt, für Kälber-, Schweine- u. Geflügel- Aufzucht v. sofort Dietrich- stein bei Sommerau Wpr. [3326] **Eine Wamsell** für die Küche, dieselbe hat Ge- legenheit, sich in der feinen Küche auszubilden, sowie ein erstes **Stubenmädchen**. Können sich mel- den im Hotel Schwarzer Adler, Thorn. [3887]

Suche von sogleich auf ein Gut ein einfaches, junges [3555] **Mädchen als Stille**. Selbige muß sich in jeder Weise im Haushalte nützlich machen. Gef. Meldungen mit Angabe d. Gehaltsanpr. und Lebensl. unt. A. M. postlagernd Gordenberg. **Einfache Stille** für kleinen Haushalt sofort oder später gesucht. Meldungen mit Gehaltsanprüchen an [2295] Frau Amtsrath Duesthe, Lischkegasse b. Bentschen. Für einen selbständigen, Hand- halt in der Prov. Westfalen suche ich per 15. Mai oder 1. Juni ein israel. anständiges **junges Mädchen** oder **Wittfrau** die gut kochen kann, bei hohem Gehalt. Meldg. mit Bild und Gehaltsanpr. u. Nr. 3429 durch den Geselligen erbeten. [3429] Für zwei Herren wird per so- fort eine jüd. **Wirthschafterin** gesucht. Gef. Meldungen mit Gehaltsanprüchen werb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3736 durch den Geselligen erbeten. Ein alleinlebender Herr auf dem Lande sucht per sofort ein **besseres Mädchen** die gut kocht, zur Führung sel- nen klein. Haushalts. Stellung ist angenehm. Meldungen mit Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3741 durch d. Geselligen erbeten. **Suche** zum 1. Juni oder früher für Junggeheilen-Wirtschaft älteres, kräftiges **Mädchen oder Frau** die sich vor keiner Arbeit scheut und für sich selbst kochen kann. Lohn Mk. 120. [3776] Dr. Kirstein, Liebenadt Wpr. Suche zum 1. Juli eine evang. **Wirthin** die mit der feinen Küche, Feder- viehaufzucht und Wäsche ver- traut ist. Zeugnisse u. Gehalts- anprüche zu senden an [3779] Frau Boniamann, Griebenau bei Uslaw. [3846] Gesucht auf sogleich ein fleißiges, anständiges **junges Mädchen** d. das Molkereifach erlernen will. Gute Ausbildung und Be- handlung wird zugesichert. Dampf-Molkerei W. Bredorf bei Bremen. [3559] Tüchtige, praktische **Wirthin** wird zum 1. Juni er. gesucht. Meldungen mit Gehaltsanpr. nebst Einfindung der Zeugnisse zu richten an Frau Franke, Dom. Gondes bei Althausen. **Wirthschafterin** für vornehmen Landhaushalt zum 1. Juli d. J. bei 400 Mark Gehalt auf ein Domitium ge- sucht. Fräulein, welche ähnliche Stellung schon bekleidet, werden gebeten, gef. Meldungen unter V. W. 37 postlagernd Wierge- baum, Kreis Schwerin a. B. ein- zufenden. [3563] **Ein Fräulein** das zu kochen versteht und in d. Wirthschaft erfahren ist, wird bei Familienanschluss für einen Haushalt gesucht. Meld. m. Ge- haltsanpr. an die Geschäftsstelle der Ostbayerischen Bresse, Brom- bera, unter G. W. 4. [3860] [3743] Gesucht zum 1. Juli an- sordungslos **Wirtschaftsfräulein** das besonders in feiner Küche und Federvieh-Aufzucht erfahren ist und dies durch langjährige Zeugnisse, deren Abschriften nebst Gehaltsanprüchen einzufenden bitte, nachweisen kann. Außerdem **Nähterin** die einige Kinder zu beaufsichtigen hat. Frau C. Wunderrich, Dom. Gr.-Wogatz b. Biedersee. **Junges Mädchen** welches Lust hat, die Hotelküche zu erlernen, monatl. Taschengeld zugef. kann sich melden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3782 durch den Geselligen erbeten. **Kathol. Wirthin** der poln. Sprache mächtig, auf Gut gesucht. Bessere Junggeheile. Meldung mit Gehaltsanprüchen und Photographie briefl. unter Nr. 3889 durch den Gesell. erb. **Gesucht** für sofort auf zwei Kindern im Alter von 3/4 und einem halben Jahre eine zuverlässige [3569] **Kinderpflegerin**. Frau von Buise, Culm a. B. Suche v. sofort ein älteres **Kinderfräulein** oder **Kinderfräulein** für 2 Kinder im Alter von 2/4 und 1/2 Jahren. [3783] Frau Malte Saabs, Postlage Wpr. **Älteres Mädchen** od. **Kinderfrau** wird zum 1. oder 15. Juni zu vier kleinen Kindern gesucht. Wamp. [3868] Martenof bei Hammerstein



391/0: Nabatt Ladungsgesellschaft.  
393/0: Briefmarken-Gesellschaft.  
Bert. v. S. Zechmeyer, Nürnberg.

**Buchführung**  
einfache und doppelte Lehr-  
leicht u. schnell in 12 Briefen unt.  
Garantie (Probebr. umsonst).  
Handelslehre u. Verbands-Bücher-Revisor.  
**Louis Schuffan**  
**Forst N. L. 83**  
Zuverlässig, schnelle, discreete Ord-  
nung vernachlässigt. Bücher. Rath in  
kaufmänn. Angelegenheiten. An-  
fertigung von Invent. u. Bilanzen.

Ich übernehme auch für weit  
entfernte Betriebe aller  
Branchen die Anlegung und  
regelmäßige, monatliche  
Führung der Bücher gegen  
mässiges Honorar. Sendungen  
der Geschäftsbücher gegen-  
seitig frei. Prospekte gratis.

**Höhlbleiferei u. Messerschmiede**  
**Splitt, Bromberg.**  
Neu-Anfertigung und Reparatur  
sämtl. Schneidewerkzeuge. Höhl-  
bleifen von Messern 50 Bfg.  
bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490]



Nach jeder  
eingesand-  
ten Photo-  
graphie fer-  
tigen wir  
eine photo-  
graphische  
Vergrösse-  
rung in  
**Brust-  
bild, Le-  
bens-**

grösse 45x55 cm für 3 Mk.  
Aehnlichkeit u. Haltbarkeit  
garantirt. Lieferzeit 8 Tage.  
Photographie unbeschädigt zu-  
rück. Porto u. Verpackung 50 Pf.  
C. Schneider, Kunst- u. Verlags-  
anstalt, Berlin NW. 23 L.

**Glogowski & Sohn**  
**Inowrazlaw,**  
Maschinenfabrik und  
Reffelschmiede.

offeriren billigst folgende ge-  
brauchte, vollständig in Stand  
gehaltene Maschinen:

1. **Automobile** von **Ruston**  
**Proctor & Co.**, 10hp, aus-  
gezeichnet, mit 1,60" Kurbel-  
Drehmaschine von **Ruston**  
**Proctor & Co.**

1. **Automobile** von **Ruston**  
**Proctor & Co.**, 10hp, aus-  
gezeichnet, mit 1,60" Dreh-  
maschine von **Garret Sons**  
**Suffolk.**

2. **neue Sad'ische Drill-**  
**maschinen**, und zwar eine  
1 1/2 m, 19reihig, Kl. II, und  
eine 2 m, 17reihig, Kl. I.

1. **neue Naumann'sche Berg-**  
**drillmaschine**, 3 m mit 25  
Reihen.

Des Ferneren offeriren landw.  
Maschinen und Gerathe aller  
Art zu billigen Fabrik-  
preisen. [7234]

**Ch. A. Pasteurs**  
**Essig-Essenz**  
**MAX ELB**  
**DRESDEN**  
Zur Bereitung  
des besten  
Tafel- & Einmach-  
Essigs.

Originalflaschen zu 10 Liter-  
flaschen Tafelessig in den  
Sorten **naturl., weinartig,**  
**1 Mk.**

**à l'estragon, aux fines herbes.**  
**1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.**  
In Graudenz echt zu haben  
bei: [6635]

**F. A. Gabel Söhne.**  
**Gehr. Roehl.**  
**Gustav Schulz.**  
**Alexander Loeke.**  
**Richard Roehl.**  
**Thomaschowski & Schwarz.**  
**Herrmann Schaffner.**  
Aussend. Engros-Lager bei:  
**A. Fast, Danzig.**

**Appetit-Räse**  
54 Stück für Mark 5,-  
**Frühstücks-Räse**  
50 Stück für Mark 3,30  
versendet franco per Nachnahme  
**C. Schoole, I. Dampfmoellerei,**  
**Freystadt Wpr.** [2513]

**Nur 10 Mark!**  
frachtfrei jeder Bahnstation.  
kosten 50 Mtr. - 1 Mtr. breites -  
bestes vorzinktes Drahtgitter zur  
Anfertigung von Gitterzäunen.



Hühnerhöfen, Wildgatter, Man-  
verlange Preis. Nr. 12 über alle  
Sorten Gitter, Stach- u. Spalier-  
draht nebst Gebrauchsanleitung u.  
Empfehlungen gratis von  
**J. Rustein, Ruffert a. d. Rh.**

**Dr. Vogeler's Sanatorium**

**Braunlage, Harz, 2000 F.**  
**Bahnstation**

Wasserkuren, mediz. u. Moorbäder, Massage, Diät,  
Elektricität etc. - Schwindsüchtige ausgeschlossen.

## Magenkrankheiten

Verdaunungsstörungen zc. werb. erfolgreich behandelt im Sanatorium  
Bad Birkenwerder bei Berlin. Man fordere Broschüre. [2440]

**Zur Ausführung**  
**von rationellen Drainagen**  
auf Grundlage langjähriger Erfahrungen  
unter fünfjähriger Garantie

empfiehlt sich [553]

**Paul Heinze**

Kulturtechnisches Bureau,  
Gnesen, Prov. Posen.

**Carl Beermann's Patent-Säemaschinen**

nach immer bewährt, sowie

**Carl Beermann's Drillmaschinen**

für Berg- und Ebene,

die sich von Jahr zu Jahr einer größeren Nachfrage

erfreuen, auch

**Kleekarren, Pflüge, Eggen, Walzen**

Reits vorrätig bei

[6245]

**Carl Beermann, Bromberg.**

Kataloge auf gef. Verlangen frei!

## Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit  
Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's**  
**Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis

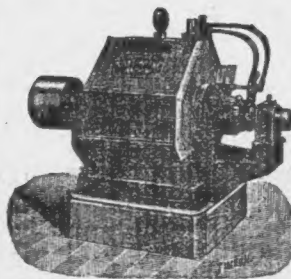
**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**

**Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.**

**Aug. Hoyer & Eisenstuck, Leipzig**

Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.

Ansführung kompl.  
Beleuchtungs-, sowie  
Kraft-Anlagen.



Vertreter  
für Ost- u. Westpreussen:  
**Karl Hänel**  
Königsberg i. Ostpr.,  
Kaiserstr. 27.

Special-Preis, Nachweis,  
steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

**Anzug-  
Stoffe!**

**Cheviots, Kammgarne, Buckskins,**  
nur solide Stoffe, meterweise an Private.  
**Otto Jaenicke, Leipzig 19,**  
Abth. Tuchverhand.  
Muster frei; für Rücksendung Porto  
beigefügt. [7607]

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**

Maschinenfabrik und Reffelschmiede  
General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.,**  
offeriren billigst

**ADRIANCE**

Neue Grasmäher „**Adriance** Buckeye Nr. 8“

Schwere Getreidemäher „**Adriance**“

Leichte Getreidemäher „**Adriance** Triumph“

Leichte Garbenbinder „**Adriance**“

ohne Hebelbücher mit Rückablage für zwei Pferde.

Ferner:

**Tiger-Stahl-Heuwender**

mit wendender Radspur.

**„Matador“-Pferderechen**

in solidester Ausführung.

Wiederverkäufer gesucht.

Broschüre, Preislisten und Proben gratis.

gegr. 1842

**E. Drewitz, Thorn**

gegr. 1842

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Reffelschmiede,  
empfiehlt

## Torfstech- maschinen

für 10-20 Fuß Tiefgang, in  
anerkannt vorzüglicher Konstruktion  
zu billigsten Preisen.  
Prospekte gratis und franko.



**Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf**

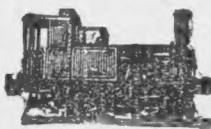
**vormals Orenstein & Koppel**

**Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhofe.**

Altien-Kapital 8 000 000 Mk.

6 Fabrik-Etablissements.

Verkauf und Vermietung



**Feldbahnen**



für Landwirtschaft, Ziegeleien, Baugeschäfte, Sägewerke und  
sonstige industrielle Betriebe.

**Fabrikation**



von  
**Weichen, Drehscheiben,  
Personen-, Post-,  
Gepäck- u. Güterwagen,**  
sowie **Lokomotiven**



für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und  
Straßenbahnen. [6950]

**Russisches Maschinenöl**

harz- und säurefrei,

in Barrels mit Mk. 36.- für 100 Ko.

**In. Wagenfett (Schwimmfett).**

Mk. 23.50 für 100 Ko. [1419]

**Centrifugen- und Separatorenöl.**

**Cylinderöl. Lowryöl. Thran.**

**Leder- und Geschirrschmiere.**

**Maschinenfett. Kurbelfett.**

**Blumenfett. Maschinentalg.**

**Raupenleim. Hutschmiere.**

**Putzbaumwolle.**

empf. ab Lager Danzig  
**Carl Tiede, Danzig 3,**  
Kopfgasse Nr. 91a.

**Sämtliche Baumaterialien**

Liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078]

Besonders **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, ge-  
eignet für Bodenbeläge, und übernehme

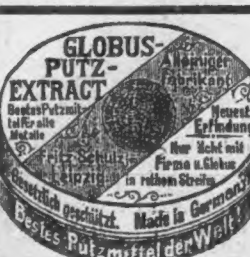
**Dachdeckungen** in Babbe, Kalypfannen, Schiefer zc. zu bil-  
ligsten Preisen mit sachgemäßer Leitung.

Aufmerksam mache **Zestalin** leichtes Stein-Schuh u. Erhär-  
tungsmittel gegen Witterungseinfluss zc. Patent Hartmann &  
Sauer, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die  
Lizenz besitze.

**Fritz Kamrowsky, Danzig,**

Kontor: Langgarten 114. Telefon Nr. 955.

**Viel besser als rothe Putzpomade ist**



**Globus-Putz-Extract**

von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke:  
Globus im rothen Querstreifen.

**Überall vorrätig!**

**Concert-Mundharmonikas,**  
ff. abgetimmt, mit  
Glocken u. Schale v. St. Mk. 2.50  
gegen Nachn. Max Luoke, Musik-  
werke, Braunschweig, Neustra. 9.

**Reise-Cheviots.**  
Unzerreißb. u. elegant. Drei  
Meter 3. Anzug f. 12 Mk.  
Reine Schafwolle. Nicht frei.  
Tuchhaus Beetzkes in Düren. 80



**Fahr-  
räder**

**W. Kessel & Co.,  
Danzig.**



**HAARAUSFALL!**

Kopfschuppen, Entzünden der  
Haare werden nach einer neuen  
praktisch erprobten Methode mit  
erstaunenswerthem Resultate be-  
handelt. Kräftigste u. augenschein-  
lichste Entwicklung des jungen Nach-  
wuchses. Zahlreiche Dankschreiben  
und Anerkennungen. Jeder Haar-  
leidende sollte nicht versäumen,  
Prospekt zu verlangen, der gratis  
und franco versandt wird.  
**F. Kiko, Herford,**  
Weltberühmter Haarspezialist!

# Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Ärzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überrassende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäche!  
Broschüre mit diesem Gutachten  
und Gerichtsurtheil  
freco. für 80 Bfg. Marken.  
**Paul Gasson, Süda. Rh. Nr. 13**